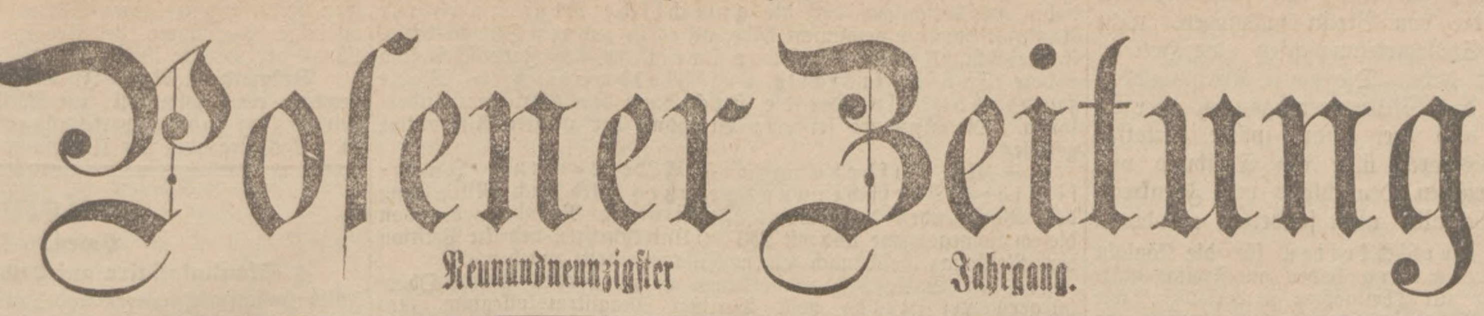
Mittag=Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.



# Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 777

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 5. November. 1892

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

## Deutschland.

L. C. **Berlin**, 4. Nov. Die Frage: „Weshalb muß Deutschland seine Wehrmacht verstärken?" beantwortet Major Keim, der neueste Interpret der Militärvorlage, dessen „vollständige Sachkenntniß" die offiziöse Presse rühmt, von einem ganz neuen Standpunkte aus. Er schreibt nämlich — und die „N. A. Z." druckt diese Sätze, ohne mit der Wimper zu zucken, ab — Folgendes:

„Wenn von Krieg und Frieden die Rede ist, dann wird überall betont, daß es sich natürlich nur um „Vertheidigung" gegen Angriffe handeln könnte. In Wirklichkeit liegt die Sache durchaus anders, und jeden Herrscher, jeden Staatsmann und jeden Feldherrn würde eine schwere Verantwortung treffen, wenn sie nicht bereits im Frieden dafür sorgten, die Wehrkraft ihres Landes auf eine solche Höhe zu bringen, daß ein politisch aufgezwungener Krieg nicht vertheidigungsweise, sondern angriffsweise geführt werden kann. Wir wollen uns nicht vertheidigen, indem wir in Geduld abwarten, bis der Gegner auf uns einschlägt, sondern wir wollen uns wehren und der wehrt sich am besten, der zuerst zuschlägt. Um aber möglichst wuchtige Hiebe führen zu können, muß unser Heer numerisch verstärkt werden."

Das ist ja ein neues Evangelium. Bisher waren wir der Ansicht, Deutschland dürfe keinen Angriffskrieg führen. In seiner großen Rede über die Wehrvorlage am 6. Februar 1888 sagte auch Fürst Bismarck:

„Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, so muß es ein Krieg sein, mit dem alle, die ihn mitmachen, alle, die ihm Opfer bringen, kurz und gut, mit dem die ganze Nation einverstanden ist; es muß ein Volkskrieg sein, es muß ein Krieg sein, der mit Enthusiasmus geführt wird, wie der von 1870, wo wir ruchlos angegriffen wurden.... Es wird aber (bei einem Angriffskriege) sehr schwer sein, den Provinzen, den Bundesstaaten und ihren Bevölkerungen das klar zu machen: der Krieg ist unvermeidlich, er muß sein. Man wird fragen: Ja, seid Ihr denn dessen so sicher? wer weiß? Kurz, wenn wir schließlich zum Angriff kommen, so wird das ganze Gewicht der Imponderabilien, die viel schwerer wiegen, als die materiellen Gerichte auf der Seite unserer Gegner sein, die wir angegriffen haben. Das „heilige Rußland" wird entrüstet sein über den Angriff, Frankreich wird bis an die Pyrenäen hin in Waffen starren. Ganz dasselbe wird überall geschehen. Ein Krieg, zu dem wir nicht vom Volkswillen getragen werden, der wird geführt werden, wenn schließlich die verordneten Obrigkeiten ihn für nöthig halten und erklärt haben; er wird auch mit vollem Schneid und vielleicht siegreich geführt werden; wenn man erst einmal Feuer bekommen und Blut gesehen hat. Aber es wird nicht von Hause aus der Elan und das Feuer dahinter sein, wie in einem Kriege, wenn wir angegriffen werden. Dann wird das ganze Deutschland von dem Memel bis zum Bodensee wie eine Pulvermine aufbrennen und von Gewehren starren und es wird kein Feind wagen, mit diesem furor teutonicus es aufzunehmen. Diese Ueberlegenheit dürfen wir uns nicht entgehen lassen, selbst wenn wir, was viele Militärs, nicht nur die unsrigen, annehmen, unseren künftigen Gegnern überlegen sind."

So Fürst Bismarck, der Urheber der Bündnisse mit Oesterreich und Italien, die, was Major Keim natürlich nicht zu wissen braucht, Oesterreich und Italien nur für den Fall verpflichten, daß Deutschland, sei es von Rußland, sei es von Frankreich angegriffen wird. Bei einem deutschen Angriffskriege wäre das Bündniß hinfällig. Bei dieser Sachlage halten wir die Keimsche Broschüre und die anscheinend aus derselben Feder stammenden Artikel des „Militärwochenblattes" über „den Zukunftskrieg" für wohlgemeinte, aber gänzlich verunglückte Privatleistungen, die der Caprivischen Vorlage gefährlicher sein dürften als viele Artikel der Gegner.

— Die „Leipz. Neuest. Nachr." veröffentlichen aus der Feder des Rechtsanwalts Dr. Hans Blum einen zweiten Aufsatz über die **Unterredung mit dem Fürsten Bismarck**. Der frühere Reichskanzler beschäftigt sich besonders mit der in der „Deutschen Revue" gegen ihn erhobenen Anschuldigung, 1875 den Krieg gegen Frankreich geplant zu haben. Seine Ausführungen stimmen in vielen Punkten mit den früheren Veröffentlichungen und Reden des Fürsten Bismarck überein. Das „D. B. H." berichtet über den Aufsatz:

Der Fürst sprach sich über den Artikel im Novemberheft der „Deutsch. Revue": „**Die russisch=französische Allianz und der Dreibund in geschichtlicher Beleuchtung**" aus. In diesem Artikel wird dem Fürsten Bismarck vorgeworfen, er habe im Frühjahr 1875 den Krieg mit Frankreich geplant und sei nur durch das Machtwort Kaiser Wilhelms davon abgehalten worden. Für Deutschland sei dies aber verhängnißvoll geworden, weil die Einmischung Rußlands zur Aufrechterhaltung des Friedens Rußland und Frankreich einander genähert habe. Fürst Bismarck erklärte Blum, alles, was der Artikel vorbringe, seien unrichtige Schlüsse aus falschen Behauptungen. Das Auswärtige Amt verwahre die vollständigen urkundlichen Nachweise, um diese Lügen als solche festzunageln. Frankreich sei im Frühjahre 1875 so schwach gewesen, daß bei Erheben des Kriegsgeschreis die französischen Generale nach amtlichen Versicherungen offen erklärten, sie würden sich im Felde gar nicht stellen, gar nicht schlagen, um die Frivolität des deutschen Angriffes darzuthun. Bismarck habe immer den **Beginn eines Krieges**, den **Deutschland anders als gezwungen aufgenommen** hätte, für eine **Ruchlosigkeit gehalten** und dementsprechend gehandelt. Im Gegensatze zu seiner Auffassung sei der deutsche **Generalstab**, an dessen Spitze der vortreffliche Moltke, 1875 von der Ansicht ausgegangen, Frankreich wolle doch einmal den Krieg, also müsse man ihm zuvorkommen, so lange es unvorbereitet sei. **Moltke** und **Radowitz** hätten offen bei Tische erklärt, **Deutschland würde Frankreich bekriegen**. Er habe ja gar nicht an Krieg gedacht und habe vom Könige sehr entschieden verlangt, **dem Generalstab die Einmischung in die Geschäfte des Auswärtigen Amtes zu verbieten**, was auch, wenn auch auf Umwegen und nach einigem Widerstreben, von Seiten des Königs, da der einzige Uebelthäter Moltke gewesen, erfolgt sei. Es sei unwahr, daß Radowitz nach Petersburg gesandt worden sei, um Gortschakow vertraulich zu eröffnen, in einem eventuellen Kriege mit Frankreich Rußlands Neutralität zu verlangen. Radowitz habe eine andere Mission nach Petersburg gehabt. Gortschakow sei damals noch nicht Bismarcks persönlicher Feind, wie nach dem Berliner Kongresse, sondern nur sein boshafter Neider gewesen, weil er ihm etwas über den Kopf gewachsen. Aber damals habe er schon versucht, Bismarck als Friedensstörer und sich selbst als Friedensstifter hinzustellen. Zu seiner damaligen mise en scène für den Frieden sei Gortschakow von dem damaligen französischen Botschafter Gontaut=Biron veranlaßt worden. Bei seiner ersten Zusammenkunft mit dem Zaren habe er sich über Gortschakows Unredlichkeit beschwert, der genau wisse, daß Bismarck gar nicht an Krieg gedacht und sich so aufspiele, als danke Europa ihm allein die Erhaltung des Friedens. „Aber Sie wissen ja, daß er närrisch vor Eitelkeit ist!" habe der Zar geantwortet. Der „Krieg in Sicht"=Artikel der „Post" sei nicht von Bismarck angeregt worden; er habe ihn sofort entschieden desavouirt. Auch die ungeschickten und gröblichsten Noten, welche damals von Berlin ausgingen, — keine einzige durfte seine Unterschrift tragen, — würden mit Unrecht auf seine Rechnung gesetzt. Er sei für deren Verfasser nicht einmal als Chef verantwortlich, da das **Stellvertretungsgesetz** die Herren ziemlich selbständig gemacht. Vermöge des Vertrauens des Zaren Alexander II. habe er das Dreikaiserbündniß zu Stande gebracht, als gemeinsames und wirksamstes Vertheidigungsmittel gegen die **Revolution**. **Dieses Bündniß** habe er für **fester und natürlicher** gehalten als den jetzigen, allerdings auch nur gegen den Willen der Betheiligten auflösbaren **Dreibund**. Leider werde aber, wenn Frankreich mit der rothen Fahne gegen Deutschland anrücke, es bei uns viele Freunde finden, und in Italien sei nur Savoyen monarchisch gesinnt, der Norden liebäugele mit Frankreich, der Süden sei päpstlich.

Dieser Bericht enthielt sichtlich einige bedenkliche Irrthümer, an denen entweder Fürst Bismarck oder Hans Blum oder das „D.=Bür. Her." schuld ist. Den „Krieg in Sicht"=Artikel hat Bismarck, wie die „Voss. Ztg." hervorhebt, **nicht** entschieden desavouirt; er hat vielmehr im Reichstage erklärt:

„Ich habe den Artikel **nicht getadelt**, denn ich finde, wenn in einem Lande eine Minorität zum Kriege treibt, dann soll man recht laut schreien, damit die Majorität darauf aufmerksam wird; denn die Majorität hat gewöhnlich keine Neigung zum Kriege; der Krieg wird durch Minoritäten oder in absoluten Staaten durch Beherrscher oder Kabinette entzündet. Aber der ist ganz gewiß des Krieges, der Brandlegung verdächtig, der zuerst Feuer schreit."

## Berliner Brief.

Von **Philipp Stein**.

(Nachdruck verboten.) **Berlin**, 4. November.

Zwei neue Bühnenarbeiten von **Wildenbruch** und von **L'Arronge**, die eine im Schauspielhaus, die andere im „Deutschen Theater", haben sehr enttäuscht. Zwar fanden beide den lebhaftesten Beifall, im Schauspielhause raste besonders in den oberen Rängen ein enthusiastischer Wildenbruch=Begeisterungstaumel und hier wie dort wurde das Zischen der Minorität von dem Beifallsjubel übertönt. Aber beidemal war es das Verdienst der diesmal ganz vorzüglichen Darsteller, daß die beiden sehr schlechten Stücke nicht energisch abgelehnt wurden. Bei Wildenbruch war zum Schluß das Zischen sogar recht vernehmlich und wenn es nach dem besonders schlechten Schlußakt im „Deutschen Theater" ausblieb, so geschah dies einzig und allein, weil L'Arronge zum Schluß Frl. Lehmann ein Tischgebet sprechen läßt — danach kann man doch nicht zischen . . .

„**Lolo's Vater**" nennt **L'Arronge** sein Volksstück. Ich will den Inhalt einmal ganz ausführlich erzählen. Lolo, die Lieblingstochter eines pensionirten Briefträgers, ist mit einem jungen Kaufmann verlobt. Im ersten Akt schon erfährt sie, daß der Vater ihres Geliebten Bankerott gemacht hat und sofort löst sie die Verlobung. Im zweiten Akt wird sie die Braut eines älteren reichen Herrn, auf dessen Kosten sie sich zur Bühne vorbereitet hat. Im dritten Akt ist sie verheirathet, sehr glänzend und reich. Die Eltern wohnen bei ihr; da die brave Mutter und endlich auch Lolos Vater der Tochter, die sich von ihren Anbetern den Hof machen läßt und ihren Gatten betrügt, unbequem werden, weist sie sie aus dem Hause. Im vierten Akte gehen nun die beiden Alten zu ihrer Tochter Hedwig, die einen braven Buchbinder geheirathet hat. Dort ist gerade Kindtaufe, Hedwig und ihr Gatte erklären sich bereit, trotzdem man sie so lange verkannt hat, die beiden Alten bei sich zu behalten. Hedwig spricht das bereits erwähnte Tischgebet und — der Vorhang fällt. Das Stück ist aus.

Nicht wahr, das ist nicht gerade sehr interessant? Es ist eine arge Trivialisirung der König Lear=Idee, die freilich im vorigen Jahre zwei Berliner Possenautoren viel besser in der Posse „König Krause" behandelt haben. L'Arronges Stück hat weder eine Handlung, noch eine Entwicklung der Charaktere. Es ist trivial von A bis Z. Denn auch die Situations= und Wortkomik ist niedrig. Eine sehr komische lange Szene im 2. Akt — unübertrefflich von **Engels** und Franz **Guttery** gespielt — hat mit der ganzen Sache streng genommen gar nichts zu thun, sie ist nur ein allerdings höchst wirksamer Aufputz, aber sie könnte gestrichen werden, ohne daß die Entwicklung des Stückes auch nur in einem Wort eine andere zu werden brauchte. Es kommen auch ein paar hübsche Scherzworte vor, der pensionirte, auf seine Beamten=Ehre pochende Briefträger ist eine gut erfundene Figur, in Lolo aber schon macht die Erfindung des Verfassers starke Anleihen. Lolo ist nur eine leichte Nüancirung der Alma in der „Ehre". Die anderen Figuren kennen wir bereits, sogar mitunter in denselben Situationen aus „Mein Leopold", „Ehrliche Arbeit" und vielen anderen Volksstücken und Possen. — „Lolos Vater" ist Kapellmeister=Musik. Es kommen Witze in allen Stilarten vor, überwiegend ist aber die Trivialität und einige Mal schreckt der Verfasser sogar vor dem Adolf=Ernst=Theaterstil zurück. So z. B. wenn Herr v. Bojatzki und der Buchbinder sich einander vorstellen. Der Buchbinder nennt seinen Namen, der Andere ruft „Bojatzki" und der Buchbinder ist beleidigt, weil er sich Bojazzo geschimpft wähnt. Wenn nicht der Dichter L'Arronge, so hätte doch der Direktor L'Arronge die Bühne des „Deutschen Theaters" für solche Späße nicht geeignet erachten sollen. Indessen, es ist wie mit der „Orientreise" im Lessing=Theater — wir brauchen die beiden Bühnen schließlich doch nicht höher zu achten, als es ihre Direktoren thun: volenti non fit injuria.

Und nun **Wildenbruchs** „**Meister Balzer!**" Sehen wir von dem unqualifizirbaren „Heiligen Lachen" ab, so haben wir es hier mit Wildenbruchs bisher schlechtestem Stück zu thun. Im ersten Akte zwar findet sich viel dichterisch Schönes, viel hübsche Kleinmalerei, sogar viel echter Humor, wenn auch schon all zu viel hitziges Pathos. Der zweite Akt aber mit seinen unglaublich flachen Späßen ist von einer Trivialität und nutzlos witzelnden Geschwätzigkeit — ach, „es ist zum Haarausreißen", wie der Hanswurst **Gottsleben** sagt, dessen gestriges Gastspiel mit dem „**Altwiener Hanswurst=Theater**" übrigens beim Publikum des Apollo=Theaters völlig abgefallen ist. Wildenbruch glaubt immer, schon volksthümlich humoristisch zu sein, wenn er volksthümliche Wendungen braucht, aber diese Volksthümelei ist bei ihm immer nur eine Atrappe ohne Inhalt. Im dritten und vierten Akt vermag man dem Dichter gar nicht mehr zu folgen und der Schluß zeigt, daß vier Akte lang mit Kanonen nach Spatzen geschossen ist, ohne daß auch nur das kleinste Spätzchen getroffen wäre.

Meister Balzer ist ein tüchtiger Uhrmacher in einer kleinen märkischen Stadt. Er macht sehr gute Uhren, aber er ist ein Phantast, ihm liegt mehr an der kunstvollen Arbeit, als an dem klingenden Lohn. Nun gut — nehmen wir an, es gäbe einen solchen Uhrmacher. Die Wirthschaft ist bei solcher Phantasterei zurückgegangen, nun ist, um das Unglück voll zu machen, in der Stadt eine Uhrenfabrik errichtet worden. Die Fabrik arbeitet natürlich billiger als Balzer, dem die Kunden untreu werden. Man hat ihm angeboten, Werkführer in der Fabrik zu werden, er hat das mit erbittertem Pathos abgelehnt. Balzer=Wildenbruch halten uns die überhitztesten Strafreden gegen Fabrikationsbetrieb im Allgemeinen und gegen die Uhrenfabriken im Besonderen. Die Erfolganbeterei, die Treulosigkeit der „Zweibeinigen" — so nennt Balzer die elenden, Fabrikuhren kaufenden Menschen — alles Elend und Ungemach rührt nur von den Uhrenfabriken her. Jede Uhr hat eine Seele — wer eine billige schlechte Uhr macht, der versündigt sich an einer Seele. Und als nun gar in dem benachbarten Dorfe der Gemeinderath beschließt, die neue Thurmuhr in der Fabrik zu bestellen, und außerdem Meister Balzers Haus subhastirt werden soll, da will Balzer die Fabrik mit einer Höllenmaschine in die Luft sprengen. Sein Töchterchen Lotte aber bewegt ihn, diesen Gedanken fallen zu lassen. Sie ist bereit mit ihm in den Tod zu gehen, denn Otto, der 18jährige Gehilfe des Vaters, den sie liebt, hat ohne sie ein paar Glas Bier getrunken und mit ihrer Feindin getanzt. Man sieht, die Welt ist aus den Fugen. Balzer kann keine Uhren mehr machen, Lotte kann

Völlig unhaltbar ist die Behauptung, daß Fürst Bismarck für die damaligen Noten, die von Berlin ausgingen, nicht verantwortlich ist, da das Stellvertretungsgesetz „die Herren“ ziemlich selbständig gemacht habe. Die ganze Kriegstreiberei spielte im Frühjahr 1875, das Stellvertretungsgesetz aber ist erst am 7. März 1878, also drei Jahre später, erlassen worden . . Was Fürst Bismarck über den Dreibund und den Fall eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich gesagt haben soll, klingt ebenfalls nicht sonderlich glaubhaft.

— Die Beisetzungsfeierlichkeiten für die Königin Wittwe Olga von Württemberg haben am Freitag stattgefunden. Der Kaiser war zur Theilnahme an derselben, wie schon mitgetheilt, Donnerstag Abend in Stuttgart eingetroffen, wo er von dem König von Württemberg und den königlichen Prinzen empfangen wurde. Freitag Vormittag gegen 10½ Uhr wurde vor dem Katafalk ein Gebet durch den Oberhofprediger Prälaten Schmid gesprochen und sodann durch die russische Geistlichkeit noch eine kurze Trauerlitanei abgehalten. Nach beendigtem Trauergottesdienst wurde um 11 Uhr Vormittags der Sarg von dem Katafalk auf den Trauerwagen gebracht, und es setzte sich sofort der Leichenkondukt in Bewegung. Der Sarg wurde dann nach dem alten Schloß gebracht und hier vor dem Altar aufgestellt, wo Oberhofprediger Schmid die Trauerrede hielt. Darauf wurde der Sarg in die Gruft versenkt und hier durch die russische Geistlichkeit eingesegnet.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet aus Wittenberg, der Kaiser habe telegraphisch befohlen, daß die Schloßkirche am Tage jedermann unentgeltlich zugängig gemacht werde.

— In der am 3. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde zunächst über die geschäftliche Behandlung mehrerer Vorlagen Beschluß gefaßt. Mit der Wiedervorlegung des Gesetzentwurfs wegen Abänderung des Strafgesetzbuchs, des Gerichtsverfassungsgesetzes &c. an den Reichstag, erklärte sich die Versammlung einverstanden, stimmte dem vom Reichskanzler beantragten Erlaß neuer Bestimmungen für die Statistik der Krankenkassen zu und genehmigte die erforderlich gewordene Ueberschreitung des Ausgabetitels zur Remunerirung von Hülfskräften im Besoldungsetat der Reichsbankbeamten. Dem Gesuch eines Reichsbeamten um Anrechnung einer längeren, als der gesetzlich pensionsfähigen Dienstzeit bei Festsetzung seines Ruhegehalts, beschloß der Bundesrath keine Folge zu geben.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, die Nachricht, daß die griechische Regierung von deutschen juristischen Autoritäten ein Rechtsgutachten in der Zappa-Angelegenheit eingeholt habe, sei dahin zu berichtigen, daß die griechische Regierung nur Auskunft darüber gewünscht habe, ob es in anderen Staaten bezw. in Deutschland Regel sei, über streitige, den Zappaschen und andere Erbschaftsfälle auf diplomatischem Wege zu verhandeln oder die Entscheidung dem Gerichte zu überlassen. Die Antwort sei eine Bejahung der zweiten Alternative gewesen.

— Um Aufhebung des Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetzes wird nach Mittheilung des Vorsitzenden des Vereins „Freisinn“ in Nürnberg die von diesem ausgegangene und mit 253 000 Unterschriften bedeckte Petition dem Reichstag gleich nach seinem Zusammentritt zugehen.

— An Stelle des verstorbenen v. Forckenbeck wurde Oberbürgermeister Zelle vom Berliner Magistratskollegium zum Mitgliede des Herrenhauses gewählt.

## Zur Choleraepidemie.

**Das Auftreten der Cholera im Königreich Sachsen** wird jetzt amtlich bestätigt. Nach Mittheilung des Reichsgesundheitsamts sind in Auerswalde bei Chemnitz fünf Erkrankungen und drei Todesfälle vorgekommen. Außerdem ist nach amtlicher Angabe bei einem am 31. Oktober zu Schilna, Kreis Thorn, verstorbenen Flößer Cholera nachträglich erwiesen.

Da nach den vorliegenden amtlichen Nachrichten die Cholera-Epidemie in dem zum Hamburgischen Staatsgebiet gehörigen Amt Ritzebüttel mit dem Hauptort Kuxhaven, sowie in der zu demselben Staatsgebiet gehörigen Stadt Bergedorf schon seit längerer Zeit erloschen ist und die Gefahr der Einschleppung der Seuche von dort aus nicht mehr besteht, so sind jetzt die hinsichtlich der Meldefrist und polizeilichen Beobachtung von Personen und der Ein- und Durchfuhr bestimmter Gegenstände gegen das gesammte Hamburgische Staatsgebiet angeordneten Maßregeln für die vorgenannten Theile desselben außer Kraft gesetzt worden.

**Lemberg,** 3. Nov. Nach amtlichen Meldungen ist in den letzten Tagen in ganz Galizien keine Erkrankung und kein Todesfall an Cholera vorgekommen.

**Krakau,** 4. Nov. Die Statthalterei von Galizien hat in einer Bekanntmachung die Choleraepidemie in Krakau für erloschen erklärt. Das Verbot der Ausfuhr von Lebensmitteln und des Sammelns von Hadern bleibt noch auf zwei Wochen bestehen.

**Pest,** 3 Nov. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 15 Choleraerkrankungen und 7 Todesfälle gemeldet worden.

**Petersburg,** 3. Nov. Aus der letzten Wochenübersicht über den Stand der Cholera ist ersichtlich, daß die Seuche in den Städten beinahe aufgehört und im Innern der Gouvernements stark abgenommen hat. Eine Ausnahme machen die Stadt und das Gouvernement Kiew. In der Stadt kamen vom 18. bis 30. Oktober 157 Erkrankungen und 46 Todesfälle vor, im Gouvernement erkrankten 2171 und starben 786 Personen an der Cholera. Aus den Gouvernements Beßarabien, Schitomir, Kursk, Lublin, Radan, Tschernigow und Samara werden je über 200 Erkrankungen gemeldet, die Zahl der Sterbefälle beträgt nahezu die Hälfte der Erkrankungsfälle. Im Gouvernement Tambow ereigneten sich 647 Erkrankungs- und 275 Todesfälle.

**Amsterdam,** 3. Nov. Aus Breda werden zwei Cholera-Erkrankungen und ein Todesfall, aus Scheveningen zwei Erkrankungen und ein Todesfall, aus mehreren anderen Orten fünf Erkrankungen und zwei Todesfälle gemeldet.

**Sofia,** 3. Nov. Wegen des Auftretens der Cholera in Serbien ist die Grenze gegen Serbien in ihrer ganzen Ausdehnung mit alleiniger Ausnahme der Uebergangsstelle bei Zaribrod gesperrt. Längs der Grenze ist ein Militärkordon aufgestellt.

**Belgrad,** 4. Nov. In Dragujewatz bei Schabatz ist am 1. November ein Cholerafall zur Meldung gelangt. In Belgrad sind gestern zwei Arbeiter verdächtig erkrankt, von denen einer gestorben ist. Das Ergebniß der Untersuchung ist noch nicht bekannt.

## Lokales.

**Posen,** 5. November.

△ **Skandalaffaire auf dem Bahnhofe.** Der famose Unterschied zwischen Offizieren und Zivilpersonen, welcher bei der Absperrung des Perrons auf dem hiesigen Zentralbahnhofe gemacht wird, hat jetzt zu einem unangenehmen Auftritt geführt, der für den Betheiligten sehr unangenehme Folgen haben dürfte. Ein Vizefeldwebel vom 47. Infanterie-Regiment glaubte für sich dasselbe Recht wie für Offiziere in Anspruch nehmen zu können, und suchte sich mit Gewalt Zutritt zu dem Bahnsteig zu verschaffen. Als er hieran von mehreren Bahnbeamten energisch gehindert wurde, zog er blank (Böse Beispiele verderben gute Sitten!) und hieb wüthend um sich. Erst nach vielen Anstrengungen konnte er überwältigt und zur Wache gebracht werden, wo seine Personalien festgestellt wurden. Er dient schon im zwölften Jahre. Uns erscheint dieser unangenehme Zwischenfall gar nicht so wunderbar. Wenn einmal eine Behörde so vorgeht, wie es die hiesige Bahnbehörde gethan hat, so kann sie sich nicht wundern, wenn etwas ungestümere Naturen sich mit Gewalt dieselbe Vergünstigung verschaffen wollen, welche den Offizieren unberechtigter Weise gewährt wird. Wäre sie selbst korrekt vorgegangen, so hätte der betreffende Vizefeldwebel garnicht erst auf den Gedanken kommen können, daß ihm der Zutritt gestattet sei. Wer Wind säet, wird Sturm ernten!

* **Postalisches.** Im Anschluß an eine frühere Mittheilung wird bekannt gegeben, daß nach Griechenland bis auf Weiteres Packetsendungen mit der Post überhaupt nicht befördert werden können.

## Telegraphische Nachrichten.

**Köln,** 4. Nov. Ein der „Köln. Volksztg.“ aus Rom zugegangenes Telegramm berichtet, der Papst befinde sich bei vorzüglichem Wohlsein. Derselbe habe heute außer anderen Prälaten und Privatpersonen, den Unterstaatssekretär Mocenni empfangen und werde morgen dem Großfürsten Sergius eine Audienz ertheilen. (Hiernach würde also die Nachricht der „Köln. Ztg.“, wonach der Papst ernstlich erkrankt sein sollte, falsch sein. — Red.)

**Wien,** 4. Nov. Der Nettoertrag der Steuern betrug, wie jetzt amtlich bekannt gemacht wird, für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September des laufenden Jahres

---

Otto nicht mehr lieben — also ins Wasser! Es ist dunkle Nacht, Vater und Tochter sind zum letzten Gange bereit. Da stürmt Otto herein. Er versichert Lotte, ohne sie nicht leben zu können, und erklärt dem Alten, daß die Uhren in der Fabrik gar nicht so schlecht gemacht würden. „Gelobst Du mir hier vor Gott, daß man auch in der Fabrik ein Uhrmacher sein kann?“, fragt Meister Balzer. Otto gelobt es feierlich und Balzer erklärt: „So gehe ich denn morgen als Werkführer in die Fabrik. Ich folge der neuen Zeit!“

Diesen erstaunlichen Schluß habe ich mir wirklich nicht ausgedacht, er ist — so unglaublich es klingt — wahr und wahrhaftig von Ernst v. Wildenbruch. Damit ist dann freilich Alles dementirt, was vier Akte lang mit heißer Inbrunst deklamirt worden ist. Die billigen Uhren der Fabrik sind nicht schlecht — warum nun all' dieser Aufwand großer Worte, diese Häufung qualvoller erklügelter Szenen, warum das ganze Stück? Ich will von all' den Fehlern im Einzelnen einmal ganz absehen — aber wird denn nicht alles Vorherige völlig ausgelöscht durch diesen Schluß? Das ist doch genau so, als wenn Shakespeare im Hamlet zum Schluß statt des Zweikampfes die Erklärung brächte, Hamlets Vater sei gar nicht ermordet, der Geist habe sich fünf Akte lang geirrt . . .

Den Verzweiflungskampf eines tüchtigen Handwerkers zu schildern, der sich gegen die Uebermacht der Fabrikkonkurrenz wehrt, das wäre eine ganz dankbare dramatische Aufgabe. Aber wie es Wildenbruch — ganz abgesehen von dem überraschenden Schluß — angefaßt hat, geht die Sache doch wirklich nicht. Die von ihm behandelte Frage, Werkführer oder nicht, kann Niemanden interessiren — man blieb kalt, wie tragisch sich Wildenbruch auch immer geberdete. Die Wildenbruch-Enthusiasten freilich enthusiasmirten sich, aber das würden sie ebenso leidenschaftlich thun, wenn Wildenbruch einfach das ABC fünf Akte lang mit vertheilten Buchstabenrollen deklamiren ließe. Den Kampf des Handwerks gegen die Großindustrie kann Wildenbruch übrigens schon deshalb nicht im „Meister Balzer“ durchführen, weil Balzer gar kein typischer Handwerker ist. Daß er ihm poetische und philosophische Züge verliehen hat, ist sehr gut — er hat den tüchtigsten Handwerker schildern wollen. Aber diese Poesie und Philosophie hätte zu dem Manne stimmen müssen, während Meister Balzer immer und immer nur Wildenbruch spricht. — Die Darstellung des Schauspiels war vorzüglich, war ein Ehrenzeugniß für die gegenwärtig sehr hohe künstlerische Bedeutung unseres Schauspielhauses.

Für das „Deutsche Theater“, das 1894 durch L'Arronges Rücktritt frei wird, ist Dr. Otto Brahm in den letzten Tagen als neuer Direktor genannt worden. Die Nachricht bestätigt sich und ich erfahre, daß sich finanziell die Angelegenheit für Brahm sehr günstig stellt. Als Leiter der „Freien Bühne“ hat Brahm in sehr schwieriger Stellung sich vollauf bewährt; eine literarische Leitung, wie sie dem „Deutschen Theater“ seit Försters Scheiden fehlt, wäre sehr erwünscht.

Im „Theater Unter den Linden“, bei Ronachers kriselt's. Die Pächter sind mit der Miethe mehrfach im Rückstand geblieben, der Aktien-Bauverein Unter den Linden hat daher auf das Inventar des Etablissements Arrest ausbringen lassen. Als die Eröffnung des Theaters allgemein bejubelt wurde, hieß es, wenn dieses Theater nicht reussiren würde, wäre die Berliner Gesellschaft noch nicht reif. Ich wiederhole heute, was ich damals sagte, daß dieses Theater reussiren kann, dazu ist unsere Gesellschaft noch nicht angefault genug. Erfreulicherweise habe ich mich darin nicht getäuscht.

---

## 4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1892. — 16. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

114 61 53 674 93 717 819 38 48 95 (500) 940 50 65 **1**134 318 37 63 582 649 87 848 **2**057 118 87 227 44 716 835 36 (1500) **3**248 323 (500) 72 83 435 69 84 553 (500) 703 26 912 (300) 28 **4**271 84 347 438 78 693 741 98 819 941 (1500) 52 **5**010 360 68 81 470 565 682 713 **6**121 314 (500) 420 35 70 577 84 780 808 64 **7**047 285 302 627 40 749 57 818 45 919 **8**191 363 79 531 39 (1500) 728 809 47 965 **9**029 53 84 102 (3000) 42 92 233 49 388 491 581 640 897 903 89 (300) 94

**10**146 234 43 82 490 (3000) 557 (300) 58 69 633 751 889 960 **11**147 250 410 31 533 81 798 950 **12**127 443 99 558 617 50 71 719 809 10 (300) 931 78 **13**352 472 588 617 27 93 708 9 54 962 89 **14**132 54 243 339 422 91 529 45 46 63 677 82 752 **15**049 89 119 35 212 83 385 463 577 632 728 74 85 857 930 45 **16**031 78 100 221 64 68 83 94 315 36 502 70 693 719 93 933 **17**020 75 188 337 422 513 79 803 74 976 **18**030 139 (500) 272 308 95 619 47 921 **19**081 90 94 272 (500) 369 420 544 86 659 730 982

**20**016 120 61 96 262 (3000) 545 97 670 835 926 **21**056 73 78 314 503 661 722 51 77 (3000) 88 895 940 **22**149 442 736 93 850 901 71 **23**022 72 115 363 64 567 605 712 14 895 994 **24**263 (1500) 377 545 842 **25**059 143 264 504 719 898 902 **26**157 233 344 67 73 83 530 48 645 745 54 804 22 77 971 (1500) **27**012 163 223 97 554 645 67 720 62 885 909 51 73 91 (300) **28**026 50 141 219 (300) 32 49 587 (3000) 604 17 (1500) 54 813 15 42 **29**043 98 228 393 95 558 (300) 78 750 823 966 93

**30**213 35 61 305 28 598 744 839 921 49 92 **31**053 55 209 26 81 426 64 624 57 824 87 90 92 912 32 **32**085 108 427 (300) 33 (1500) 694 769 **33**058 95 160 202 (10 000) 368 525 820 947 **34**017 118 301 86 410 585 603 705 853 82 909 94 **35**090 201 99 528 645 75 763 85 835 60 64 918 **36**044 119 372 469 520 706 21 (500) 803 **37**041 133 468 503 40 679 904 **38**016 111 (3000) 399 512 16 92 649 705 18 830 90 (300) 925 **39**012 14 102 280 91 342 97 462505 639 800 68

**40**118 28 49 278 350 425 94 958 **41**050 138 233 433 542 626 729 (500) 50 923 **42**109 (300) 19 229 67 305 429 504 40 88 690 773 816 920 77 **43**104 (1500) 5 281 354 404 51 90 536 47 663 (3000) 967 87 **44**060 71 244 (1500) 324 43 53 57 428 78 517 771 74 805 **45**009 53 267 300 80 (300) 590 838 933 51 93 (500) **46**002 (1500) 131 296 393 519 768 886 983 **47**169 95 237 50 339 53 418 512 26 626 (1500) 98 702 850 81 992 **48**003 137 332 474 658 **49**027 239 74 338 98 487 564 626 44 96

**50**020 (300) 128 332 447 540 54 629 707 14 21 880 89 948 **51**039 128 241 342 722 26 34 44 818 88 **52**243 69 426 718 836 962 98 **53**133 (1500) 202 87 469 515 58 667 726 813 14 91 96 934 83 85 86 (300) **54**037 83 (300) 384 415 18 33 502 93 685 (300) 88 738 **55**010 170 640 77 83 766 856 57 **56**011 16 116 33 69 235 99 637 892 993 **57**008 158 62 299 385 746 805 914 42 **58**196 370 605 737 **59**023 (1500) 172 393 637 727 872

**60**001 128 204 29 335 (3000) 54 405 8 515 620 32 790 812 30 39 67 921 **61**146 265 99 384 474 954 **62**016 (15 000) 140 346 88 417 737 64 72 **63**060 115 287 (500) 301 24 451 (3000) 55 57 508 45 81 93 711 911 **64**040 238 86 514 84 (3000) 639 941 93 (1500) **65**005 182 88 (3000) 468 556 613 26 (300) 62 93 718 48 816 (3000) 913 52 78 **66**047 (500) 87 327 58 406 7 510 39 614 740 (300) 894 **67**082 239 816 930 **68**061 310 57 441 96 622 752 831 987 **69**049 50 101 90 235 53 598 634 80 92 769 80

**70**017 119 41 355 517 20 782 814 58 **71**017 53 54 97 156 254 88 435 85 535 724 825 37 79 931 61 68 69 81 85 **72**182 404 (1500) 86 722 850 67 74 (3000) 901 12 **73**106 38 99 212 96 307 64 554 656 790 800 (10000) 985 **74**115 315 98 401 57 817 (500) 86 **75**112 348 405 563 848 976 84 **76**045 204 304 45 (500) 758 59 96 809 49 72 985 **77**024 222 364 419 65 80 97 (300) 513 39 74 670 92 761 (3000) 74 821 **78**201 37 381 545 712 35 842 66 **79**063 141 572 92 98 732 71 960

**80**015 124 41 378 432 76 79 650 765 (1500) 839 52 971 **81**049 85 172 300 463 716 77 **82**000 14 116 88 (1500) 228 351 619 730 993 **83**063 218 79 88 408 63 65 67 670 782 828 940 63 **84**003 21 66 75 157 304 438 58 503 13 653 97 (300) 750 996 **85**077 242 72 88 432 69 895 **86**080 107 11 94 239 353 436 55 641 56 711 824 967 **87**005 91 234 92 309 40 49 429 502 (500) 42 644 65 (1500) 716 94 892 929 **88**098 219 (3000) 68 308 26 35 59 78 493 743 72 86 **89**052 96 172 244 327 46 88 450 (1500) 79 519 80 769 841 47 904

**90**017 30 86 149 90 276 399 448 587 **91**055 281 560 (10000) 627 70 700 (500) 952 73 **92**000 111 222 58 385 94 415 30 655 63 784 904 **93**239 506 784 819 88 946 99 **94**004 91 286 576 619 27 916 45 45 62 **95**012 92 575 728 44 897 942 **96**054 84 531 600 40 714 (1500) 38 52 862 969 **97**154 84 (300) 216 374 649 736 871 (5000) 913 **98**082 216 61 335 53 56 423 (1500) 80 (500) 550 57 (3000) 66 701 814 21 919 (500) **99**205 71 470 (300) 85 576

**100**203 (300) 357 429 70 72 513 80 (3000) 712 23 33 34 43 49 **101**002 112 220 494 537 69 87 757 860 80 904 **102**108 67 228 368 467 (3000) 527 83 798 826 902 (500) 28 **103**044 96 171 72 82 322 95 450 505 671 96 729 805 (3000) 909 22 **104**132 (500) 54 79 (3000) 234 567 (500) 93 652 750 868 83 912 38 **105**092 (500) 235 52 363 430 540 660 72 90 730 **106**212 408 35 93 (500) 549 615 (500) 58 92 710 35 834 38 81 88 **107**066 101 56 322 440 617 766 846 47 903 **108**069 74 148 56 85 230 305 43 551 (3000) 642 764 839 **109**007 61 199 276 352 (500) 536 80 734 82 93 859 (500)

**110**080 121 94 226 57 333 472 88 544 50 52 753 **111**045 202 13 402 8 68 612 84 846 **112**048 139 (1500) 82 772 843 61 95 907 **113**041 62 80 92 257 356 544 675 735 996 **114**028 84 102 44 55 249 87 486 532 60 630 983 **115**069 99 144 91 211 71 (300) 76 333 71 425 706 28 907 94 **116**181 323 608 701 2 35 (1500) 839 63 **117**081 128 526 855 945 **118**121 509 77 696 42 62 753 66 (500) 80 993 **119**231 37 (1500) 397 440 661 715 836 75 995

**120**146 (1500) 90 (300) 222 47 354 432 (1500) 556 64 798 808 42 937 54 75 **121**179 87 258 437 519 63 829 **122**002 193 201 57 (1500) 63 552 619 36 **123**292 499 543 45 91 901 **124**020 21 140 46 223 346 540 68 74 847 **125**250 428 501 21 604 69 87 929 **126**108 25 74 470 77 531 628 842 **127**016 31 187 328 81 82 521 689 796 819 29 996 **128**137 75 353 (1500) 611 58 737 853 93 915 **129**022 (500) 50 208 99 626 (300) 49 829 47 85

**130**084 158 220 (1500) 626 87 717 825 73 **131**205 17 29 346 82 **132**051 132 70 230 385 525 75 689 710 21 95 823 970 **133**098 167 228 29 73 74 601 946 **134**156 62 78 353 526 98 739 66 884 **135**028 70 (500) 438 61 501 57 629 41 83 731 57 83 **136**100 49 206 87 94 347 539 49 723 973 **137**072 393 487 715 879 914 49 57 **138**071 208 58 675 781 908 63 66 **139**057 70 92 (300) 147 241 45 406 508 76 632

**140**054 (5000) 67 72 79 166 91 208 346 52 408 57 644 99 836 79 84 **141**048 227 353 427 643 78 87 817 63 **142**013 95 175 449 97 755 98 (3000) 854 97 915 **143**101 35 340 91 476 508 13 62 927 (10000) 32 **144**051 81 94 147 238 71 85 346 564 72 625 752 862 973 **145**152 83 493 534 57 809 98 908 **146**018 111 (5000) 313 14 29 559 739 77 925 34 **147**013 29 57 84 89 131 302 61 66 413 17 34 527 94 656 702 (3000) 74 828 43 988 **148**036 134 303 404 70 586 722 85 980 88 **149**012 31 83 133 60 211 398 443 515 (1500) 44 604 50 (500) 79 89 861 941

**150**015 90 295 350 432 54 69 614 42 763 **151**056 263 90 404 21 639 703 80 834 936 **152**027 110 90 94 217 332 521 620 25 45 903 66 **153**260 81 349 717 72 (500) 93 916 (3000) **154**257 73 312 526 79 607 717 89 854 932 **155**081 149 210 52 317 41 80 408 35 39 60 657 732 (500) 35 52 811 44 69 **156**013 98 168 320 760 828 **157**187 215 38 370 460 520 619 773 918 **158**364 85 414 517 673 83 701 903 48 97 **159**086 108 92 269 355 (500) 80 94 469 829 912

**160**023 277 312 14 52 423 527 700 44 94 **161**185 93 222 62 90 312 421 652 700 8 10 **162**049 80 321 63 (300) 68 72 423 535 606 700 **163**298 311 (1500) 527 613 38 748 63 83 861 (300) 972 **164**099 100 57 81 83 (500) 550 649 979 **165**082 115 40 69 300 18 79 503 70 682 95 723 861 (300) 74 77 920 89 **166**003 86 108 46 426 560 788 828 61 **167**169 313 73 75 91 335 855 56 937 **168**020 161 371 91 592 715 36 860 94 915 **169**100 452 64 550 72 74 (300) 83 652 747 (300) 73 827 913 (500)

**170**111 26 251 351 (300) 646 830 62 940 **171**138 99 269 (1500) 456 87 559 (1500) 644 853 97 925 (3000) 62 **172**100 (1500) 87 (1500) 95 245 311 14 34 539 99 (1500) 663 77 753 997 (500) **173**078 260 352 90 448 87 536 636 66 769 967 **174**052 260 (1500) 76 434 552 690 760 75 99 800 974 89 **175**153 547 95 624 715 877 89 **176**033 85 102 94 213 359 486 525 53 (300) 74 643 937 52 76 86 **177**002 28 (1500) 149 339 407 35 539 61 603 35 79 81 993 (300) **178**090 194 322 25 532 725 829 922 **179**027 111 309 51 473 506 62 69 672 724 853 71 96 967 82

**180**057 281 313 27 408 15 (500) 73 528 34 96 625 74 718 (1500) 895 921 **181**094 166 206 7 52 94 332 48 63 465 725 72 922 45 46 **182**017 19 257 84 98 352 71 415 756 817 912 (10000) **183**196 302 29 56 86 90 483 531 38 40 809 15 **184**009 16 48 72 113 212 83 (3000) 443 44 57 (5000) 573 86 625 735 814 **185**033 88 105 43 258 (500) 73 304 (3000) 66 475 613 69 804 84 97 **186**363 538 (500) 607 707 49 870 **187**153 261 63 347 516 55 743 56 71 812 **188**022 53 198 276 754 64 844 83 **189**008 199 209 30 39 328 705 (500)

249542689 Fl., also 1827108 Fl. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die reinen Zolleinnahmen stellen sich für denselben Zeitraum dieses Jahres auf 35322069 Fl., das heißt um 2272228 Fl. günstiger als im vorigen Jahre. Der Ertrag der Verzehrungssteuer hat sich in Folge der Aenderung der Wiener Steuerlinie gegen das Vorjahr um 1291477 Fl. vermindert.

**Pest,** 3. Nov. Die Bilanz der ungarischen Staatskassen im dritten Quartal des Jahres 1892 stellt sich um 408397,93 Fl. ungünstiger als diejenige im gleichen Quartal des Jahres 1891.

**Pest,** 3. Nov. In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Abgeordnetenhauses erklärte der Finanzminister, die Prägung von Goldmünzen sei im Gange, die Prägung von Silbermünzen beginne in diesem Monat und auch mit der Prägung von Bronzemünzen werde alsbald begonnen werden. Betreffs der Konversion wünschte der Minister, daß gleich bei Beginn der Operation so erhebliche Ersparungen erzielt würden, daß hierdurch auch die Valutaregulirung beschleunigt werde. (Beifall.)

**Pest,** 4. Nov. Wie verlautet, wird die Regierung in der am Montag stattfindenden Versammlung der liberalen Partei ihre Beschlüsse in der kirchenpolitischen Frage mittheilen. Danach soll die Verstaatlichung der Geburtsregister, sofort erfolgen, wodurch der Wegtaufenstreit gegenstandslos werden würde. Die Lösung der Fragen betreffend die Ehegesetzgebung würde in liberaler Richtung unter vollständiger Wahrung der Autorität des Staates und der Gleichheit der Konfessionen vorgenommen werden.

**Pest,** 4. Nov. Der Finanzminister Dr. Wekerle erklärte im Finanzausschusse, die Regierung sei bestrebt, die Ausfuhr ungarischer Zigarren nach dem Auslande nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Tabakshändler seien zu diesem Zwecke zu einer Gesellschaft vereinigt, welche den Tabak zu festem Preise bekomme. Wegen Aufhebung des Lottos seien Verhandlungen mit Oesterreich eingeleitet worden.

**Petersburg,** 3. Nov. In Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin fand heute auf einer hiesigen Schiffswerft die feierliche Kiellegung zu einem neuen Panzerkriegsschiffe und der Stapellauf des Panzerkreuzers „Rjurik" statt. Dem vom schönsten Wetter begünstigten Schauspiele wohnte eine große Menschenmenge bei.

Wie verlautet, hätte das Finanzministerium eine Vorlage eingebracht wegen Erhöhung der Stempelsteuer um 25 Proz.

**Petersburg,** 4. Nov. Gutem Vernehmen nach hat der Reichsrath den Antrag, die Accise auf Bier und Phosphorzündhölzer, schwedische ausgenommen, von Neujahr ab um 50 Prozent zu erhöhen, angenommen.

**Petersburg,** 4. Nov. Heute Vormittag brach in der Tuchfabrik von Thornton Feuer aus, welches das 4stöckige Gebäude sammt den Maschinen und Vorräthen in Asche legte. Der Schaden wird auf mehr als eine Million Rubel geschätzt. Die Versicherungssumme beträgt 3800000 Rubel. Das Feuer soll durch Selbstentzündung der Rohwolle im Lagerraum entstanden sein.

**Genf,** 4. Nov. Der Oberst in der Heilsarmee Clibborn, die Marschallin Booth, welche gestern Abend wegen unbefugten Aufenthalts in hiesiger Stadt verhaftet worden waren, wurden heute Vormittag vom Polizeikommissar verhört. Der Staatsrath hatte beschlossen, dieselben auf freien Fuß zu setzen, wenn sie die Zusage machten, den Kanton zu verlassen. Da sie sich jedoch dessen weigerten und zum freiwilligen Verlassen der Stadt nicht zu bewegen waren, wurden sie durch Polizisten in einem Wagen bis an die Waadtländische Grenze geführt. Andere Offiziere der Heilsarmee folgten in zwei Wagen. Auf der Fahrt durch die Stadt wurden Clibborn und die Marschallin Booth von der Volksmenge mit Pfeifen begleitet.

**Paris,** 4. Nov. Die Deputirtenkammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, betreffend die Unterstützung von Wöchnerinnen während der Zeit ihrer Arbeitsunfähigkeit. Die hierzu erforderlichen Geldmittel werden von dem Staate und den Departements getragen.

Die Kommission zur Berathung von Maßregeln, welche gegenüber den in Frankreich lebenden ausländischen Arbeitern ergriffen werden sollen, hat den Antrag Lafargue auf Einführung einer besonderen Steuer für Arbeitgeber, die Ausländer als Arbeiter beschäftigen, abgelehnt; ebenso wurde der von mehreren Deputirten eingebrachte Antrag auf Einführung einer Militärsteuer für Ausländer verworfen.

**Paris,** 4. Nov. Heute Vormittag fand in der russischen Kirche in der Rue Darue eine Trauermesse für die verstorbene Königin Olga von Württemberg statt, welcher der Großfürst Alexis, die Großfürstin Wladimir, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog von Leuchtenberg, die Prinzessin Mathilde sowie die Mitglieder der deutschen und russischen Botschaft beiwohnten. Der Präsident Carnot hatte den General Borius und den Kommandanten Courtès als Vertreter entsendet.

**Paris,** 4. Nov. Der „Figaro" schreibt anläßlich der behaupteten Anwesenheit von Deutschen unter den Truppen des Königs von Dahomey, es wäre vom Standpunkte der nationalen Würde Frankreichs gut, die Deutschen in dem Kriege mit Dahomey aus dem Spiele zu lassen. Man dürfe die deutsche Regierung für ein Paar Deserteure, die bei der ersten besten Gelegenheit füsilirt würden, nicht verantwortlich machen. Es hieße die französischen Soldaten beleidigen, wenn man annehmen wollte, daß die Schwierigkeiten, denen die Expedition in Dahomey begegne, durch die bloße Anwesenheit einiger deutscher Sergeanten hervorgerufen wurden.

Mehrere Blätter behaupten, daß die gestrige offizielle Depesche mancherlei beunruhigende Einzelheiten unterdrückte; aus dem Umstande, daß man von Havre aus Truppen und Kriegsmaterial nach Dahomey entsende, gehe hervor, daß man eine längere Dauer der Expedition zu gewärtigen habe.

**Paris,** 4 Nov. Die Zollkommission der Kammer beschloß, die einzelnen Artikel des Handelsübereinkommens zwischen Frankreich und der Schweiz, in welchen eine Herabsetzung des Zolles vorgeschlagen wird, besonders zu berathen, bevor eine Abstimmung darüber erfolgt, ob in die Berathung der einzelnen Artikel eingetreten werden soll.

**Paris,** 4. Nov. Nach einem amtlichen Telegramm aus Dahomey hat die Truppenkolonne des Obersten Dodds nach erfolgter Verproviantirung am 2. d. Mts. ihren Marsch auf Kana wieder aufgenommen.

**Carmaux,** 3. Nov. Aus Anlaß der Rückkehr der begnadigten und in Freiheit gesetzten Bergleute aus Albi fanden hier unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung lebhafte Kundgebungen statt. Die zurückgekehrten Bergleute wurden im festlichen Zuge nach der Syndikatskammer geleitet. Hier wurden ihnen von kleinen Mädchen, welche rothe Kleider angelegt hatten, Willkommensgrüße dargeboten und Blumensträuße überreicht. Die auf heute angesetzte Versammlung wurde bis morgen vertagt. Unter den Rufen „Es lebe die soziale Revolution!" ging die Menge auseinander.

**Havre,** 4. Nov. Das englische Petroleumschiff „Northeroß" gerieth heute beim Verlassen des Hafens in Brand. Einige Matrosen sind verbrannt und mehrere ertrunken. Im Ganzen haben neun Matrosen das Leben eingebüßt. Drei sind schwer verletzt.

**Madrid,** 3. Nov. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Granada ist die Ruhe dort wieder hergestellt. Der dortige Präfekt ist seines Postens enthoben worden. Der Präfekt von Madrid gab seine Entlassung. Die Minister haben die beabsichtigte Reise nach Granada aufgegeben.

**London,** 3. Nov. Eine heut erschienene Extraausgabe des amtlichen Blattes enthält die Anordnung einer zweiwöchentlichen Hoftrauer für die verstorbene Königin von Württemberg. Nach einer dem „Reuterschen Bureau" aus Ferrol zugegangenen Nachricht ist das Panzerschiff „Howe" wieder flott gemacht. Das Schiff ist stark beschädigt und wird zur Vornahme von Reparaturen nach der dortigen Schiffswerft gebracht.

**London,** 3. Nov. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Rio de Janeiro vom 3. d. M., der Finanzminister Serzedello habe sein Entlassungsgesuch zurückgezogen. Wie verlautet, würde dem von der Deputirtenkammer angenommenen Gegenantrag betreffend die Zettelbanken vom Senate nicht zugestimmt werden.

**London,** 4. Nov. Der Gouverneur der Kapkolonie Sir H. B. Loch und der Premierminister Sir Cecil Rhodes statteten gestern dem Staatssekretär des Auswärtigen Earl Rosebery und dem Staatssekretär der Kolonien Marquis Ripon einen Besuch ab. Sir H. B. Loch wird Instruktionen empfangen, betreffs Swaziland, um mit dem Präsidenten der südafrikanischen Republik Krüger Verhandlungen zu pflegen behufs Ausdehnung des der Charlarad-Company gehörigen Gebietes. Die Verhandlungen bezwecken die Hinzufügung des Khamalandes zu jenem Territorium.

**London,** 4. Nov. Die „Times" meldet aus Kairo, daß, nachdem Osman Digmar sich am 23. Oktober Sinkat's und am Tage darauf Erkowit's bemächtigt habe, Maßregeln ergriffen worden seien, um die Garnison von Tokar zu verstärken.

**London,** 4. Nov. Dem „Reuter'schen Bureau" zufolge hat sich die gestrige Meldung des spanischen Marineministeriums, daß das bei Ferrol aufgefahrene Panzerschiff „Howe" wieder flott geworden sei, nicht bestätigt. Das Panzerschiff befindet sich noch immer in gefährlicher Lage.

**Athen,** 3. Nov. Das griechische Rundschreiben über die Angelegenheit Zappa giebt ausführlich die Geschichte des ganzen Streitfalles bis zu dem erfolgten Bruche wieder und betont die Schwierigkeit der von Rumänien geschaffenen Lage sowie die Gefahr, welcher fremdes Eigenthum in Rumänien bei den Tendenzen der dortigen Regierung ausgesetzt sei. Das Rundschreiben ruft schließlich unter Hinweis auf die einschlägige Bestimmung des Pariser Vertrages eine vermittelnde Aktion der Mächte an.

**Sofia,** 4. Nov. Die Sobranje nahm heute den mit der Länderbank abgeschlossenen Anleihevertrag in zweiter Lesung an. Die amtliche Veröffentlichung des Vertrages erfolgt in den nächsten Tagen.

---

**Berlin,** 5. Nov. Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge bedürfen die zwischen dem Kultus- und Finanzministerium erzielten Vereinbarungen bezüglich der Aufbesserung der Lage der Volksschullehrer, bevor sie als Vorlage an den Landtag gelangen können, noch der Zustimmung des Gesammtministeriums, die jedoch zweifellos erlangt werden wird. Alsdann wäre die Einstellung eines namhaften Betrages für eine Aufbesserung im Etat nach dem Abschluß der Steuerreform sicher zu erwarten.

**Stuttgart,** 5. Nov. Der Kaiser ist gestern Abend 8½ Uhr per Sonderzug nach Berlin zurückgereist, militärische Ehren am Bahnhof hatte er abgelehnt. Der König, die Prinzen, die fremden Fürstlichkeiten und die Generalität waren am Bahnhof anwesend. Der Abschied der beiden Monarchen von einander war sehr herzlich.

**Paris,** 5. Nov. Die „Köln. Ztg." meldet von hier, daß, wie Personen, welche kürzlich mit Giers in Aix zusammengetroffen sind, bestätigen, das Befinden desselben sich erfreulichst gebessert habe.

## 4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. November 1892. — 16. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

34 (500) 95 199 401 (300) 8 533 65 603 84 935 1127 (300) 48 303 99 459 76 528 52 668 786 814 23 954 (1500) 2053 175 334 464 (500) 564 683 88 842 (1500) 51 924 3251 318 98 647 4009 48 144 297 331 77 459 82 522 649 55 830 927 53 5093 246 (300) 420 550 793 911 6042 104 431 (500) 519 87 602 930 45 7175 325 444 (300) 543 634 743 93 8066 163 325 631 53 853 904 9068 (300) 74 183 305 532 78 624 47 777 884 (3000) 942 (3000) 66 71

10048 365 524 29 74 839 67 85 976 11048 84 133 312 19 (300) 48 472 (3000) 562 633 760 (500) 838 957 12013 46 75 184 (500) 259 87 401 517 25 29 (3000) 710 862 99 13074 131 289 316 409 18 40 76 626 88 878 80 903 44 79 14012 99 (300) 185 204 48 94 317 (150000) 38 81 91 424 595 662 96 97 784 811 24 (300) 40 88 15103 56 76 239 343 630 61 712 35 (1500) 869 905 16026 56 213 342 411 42 545 81 83 646 (500) 48 805 (500) 6 54 57 95 17191 95 234 49 380 440 (500) 616 704 913 25 18078 127 209 337 451 557 85 604 10 71 83 974 19024 (300) 105 69 94 330 87 90 519 650 63 793 (500) 914 61

20021 79 132 70 382 435 504 8 628 712 21006 42 150 203 4 331 403 34 77 595 675 711 76 920 22139 202 59 84 308 35 409 73 78 789 931 85 97 23046 140 240 376 428 518 (300) 779 821 (1500) 53 983 24070 86 110 280 398 500 639 755 57 889 25310 65 (1500) 97 425 67 533 655 65 95 802 27 26087 130 204 73 311 18 25 79 81 635 706 832 (500) 45 70 914 27069 (500) 117 347 775 950 28017 114 513 67 700 81 822 925 88 92 97 29036 166 343 469 (500) 76 663 707 (1500) 833 992

30192 95 289 310 75 676 78 31021 39 128 490 515 87 89 829 79 987 32002 17 101 266 301 6 65 86 439 533 37 616 29 904 33114 394 490 689 (1500) 707 819 (300) 83 895 34039 96 112 226 73 572 732 91 35047 (300) 101 257 318 59 436 510 85 617 50 80 99 (300) 714 28 36 40 68 83 36095 106 489 503 863 (300) 37018 47 254 88 320 34 452 573 813 16 33 38147 73 279 (500) 80 374 440 42 67 68 526 646 827 45 977 39315 588 754 61 872 (1500) 75 935

40045 143 44 84 236 74 76 381 434 762 97 832 59 41148 67 216 59 375 479 (1500) 524 35 658 787 805 97 42007 45 115 51 298 (500) 309 20 70 (3000) 411 79 (3000) 618 (5000) 32 757 869 951 66 43032 85 103 79 258 80 317 (3000) 461 586 712 93 839 79 994 44087 291 408 33 52 57 (3000) 512 57 604 707 931 45046 156 (1500) 215 31 (3000) 467 8 507 65 92 605 48 775 932 46078 260 339 41 87 401 24 36 564 613 (1500) 749 854 948 63 47079 350 510 11 35 93 625 41 865 74 75 957 69 48017 148 364 74 410 44 (3000) 88 518 617 89 838 66 69 83 99 917 49308 42 464 89 568 834

50023 230 476 (500) 80 561 (500) 722 47 49 973 51109 316 25 450 70 (1500) 74 85 511 18 44 45 607 710 891 921 52046 (300) 370 458 74 (300) 702 47 53286 322 27 55 407 21 639 (500) 78 738 956 94 54025 96 269 628 704 11 (1500) 922 31 55031 165 212 38 307 619 835 38 87 944 (1500) 56162 310 97 848 57073 90 188 202 38 78 92 490 547 632 71 (500) 704 819 20 41 940 58078 87 92 93 (500) 261 82 587 600 17 789 862 64 99 59057 251 387 95 463 619 62 738 960 73

60088 (500) 174 332 (500) 523 762 829 915 94 61215 48 310 667 719 36 845 75 62021 30 152 233 72 (1500) 480 606 50 711 18 56 59 769 923 38 63002 144 99 226 539 67 79 87 766 68 827 989 64017 36 161 82 347 465 683 724 71 815 982 92 (300) 65023 223 338 507 69 727 66105 7 230 380 91 (300) 592 637 67060 192 257 443 97 540 601 68 901 13 20 21 68380 400 559 94 662 756 61 808 35 43 66 69013 92 218 376 506 47 609 902 4

70281 (3000) 380 494 664 746 875 71023 61 207 319 50 673 72070 303 46 421 69 (1500) 517 28 718 73064 131 37 272 89 303 (300) 465 548 75 637 55 63 854 74177 89 354 72 513 689 789 907 60 75239 408 513 666 97 706 46 913 36 76014 (300) 2 68 75 77148 249 400 526 658 72 792 78231 392 426 45 530 36 (500) 804 7 50 64 79187 (1500) 222 61 302 437 69 71 591 707 29 861 83 915 65 (300) 86 96

80345 487 500 55 607 18 52 88 856 96 918 26 88 81120 53 76 409 13 583 791 858 60 88 922 87 82043 69 230 (500) 36 347 96 480 524 34 60 623 724 944 46 83057 177 272 302 (3000) 35 434 69 703 12 84302 10 11 82 735 80 810 902 85035 88 112 (1500) 486 92 96 514 52 636 86195 316 88 514 66 756 73 87054 131 89 96 457 94 603 811 40 (500) 993 88067 155 272 357 790 931 89019 97 245 335 77 483 87 628 719 26 977

90191 286 335 56 479 638 783 868 944 89 91201 67 300 51 62 409 51 511 31 64 69 641 720 863 92015 (300) 162 345 479 523 730 886 93042 146 402 46 684 894 942 94136 85 253 56 63 412 48 695 708 850 95090 202 29 36 97 448 529 88 711 27 31 854 (500) 84 95 980 96009 133 221 47 359 (3000) 416 548 79 639 41 867 950 97027 (500) 198 484 (3000) 541 57 745 903 67 98035 62 145 295 406 535 747 (500) 853 954 99006 33 189 323 402 (500) 10 38 572 91 797 846 68 909 (300)

100033 (3000) 89 90 276 326 37 74 479 560 866 (5000) 931 101017 18 147 460 546 58 601 29 427 49 102017 256 324 442 500 780 906 103045 134 83 265 379 455 67 81 (500) 555 61 81 90 653 763 104231 (3000) 476 77 96 530 89 682 846 105139 267 404 508 41 47 624 839 106066 100 18 38 366 418 644 52 701 107011 255 (300) 63 385 412 (1500) 80 604 70 731 80 108069 129 80 82 (15000) 279 89 96 335 480 800 907 109106 95 266 (1500) 379

110218 491 570 737 44 51 111066 99 572 753 112015 165 379 412 113033 289 308 468 614 722 942 114089 301 99 404 533 783 841 50 70 924 57 92 97 115000 42 57 126 222 59 93 304 51 69 607 69 851 116147 247 81 313 412 654 876 906 78 (3000) 95 117073 97 152 62 217 43 56 94 317 21 520 (3000) 778 879 92 976 118072 112 59 87 330 76 441 54 510 638 60 711 73 944 56 119011 13 149 209 87 319 452 69 85 (1500) 87 584 600 24 56 99 771 821 900

120144 (500) 220 334 472 575 774 805 966 121055 130 449 670 798 812 977 122068 143 317 45 546 730 85 912 123048 90 184 303 11 417 532 38 (300) 939 87 124002 59 101 99 266 412 (300) 62 517 615 797 821 38 44 (500) 976 125313 434 526 734 40 906 54 58 126073 313 (500) 14 59 63 68 546 699 (15000) 793 867 (500) 127176 241 47 88 371 460 684 758 66 822 909 21 60 128035 57 108 39 397 445 50 68 88 522 52 64 129047 324 469 73 708

130019 86 138 47 73 76 307 45 67 416 49 565 78 725 (500) 29 44 61 68 949 131068 136 248 312 21 426 52 585 732 (1500) 908 16 22 67 99 132000 13 149 226 (3000) 31 332 39 497 579 98 611 17 39 805 9 90 929 38 (500) 92 133188 596 658 805 11 40 58 977 (300) 134013 19 94 206 41 (300) 321 45 67 437 555 660 762 866 93 97 963 135003 103 34 82 276 (3000) 445 46 513 610 21 702 (500) 5 945 136088 109 13 19 46 210 481 785 939 137150 57 60 287 302 89 (3000) 408 41 73 514 673 92 738 844 54 947 99 138052 142 286 400 88 529 77 178 754 841 89 911 139014 (300) 42 175 96 554 615 64 748

140048 (500) 58 504 (300) 49 614 24 805 63 74 76 141090 113 50 62 345 50 69 75 94 455 550 62 63 630 (300) 700 25 825 32 142042 100 48 247 421 (1500) 96 517 41 86 603 55 939 143293 301 515 23 68 609 62 865 90 (3000) 144287 (1500) 359 446 97 655 725 815 16 964 145060 65 324 73 500 (1500) 25 763 146029 68 69 361 414 (300) 18 99 841 147100 93 270 390 449 686 701 27 148040 137 70 444 520 65 621 32 57 96 731 149154 62 84 314 590 749 55

150196 201 78 498 630 707 10 33 881 955 151026 60 232 81 522 725 152051 211 23 35 347 849 987 153077 92 105 65 82 212 321 411 71 703 74 82 976 154083 89 129 222 325 500 2 40 602 25 700 5 (500) 922 155145 279 346 430 78 750 156096 147 48 86 221 379 631 766 812 76 949 157095 126 200 59 88 327 44 81 484 688 (300) 743 48 909 89 158023 (300) 60 134 527 605 15 95 832 159016 35 138 58 62 227 53 62 313 415 44 525 762

160033 41 45 58 173 81 217 (300) 79 89 329 503 660 (1500) 775 944 83 161048 55 94 174 264 66 452 604 39 741 814 162158 290 811 44 95 163028 99 100 24 90 215 694 731 824 937 40 164057 68 101 53 (500) 380 407 44 644 790 859 935 92 165039 67 (300) 127 97 409 33 57 767 912 93 166203 323 416 590 (1500) 610 756 980 167019 30 130 206 50 60 347 63 400 62 604 30 97 734 77 930 32 57 65 168038 79 244 45 55 58 325 455 598 668 792 886 88 917 58 82 89 169008 65 110 260 87 370 92 404 62 561 63 68 98 736 57 75

170037 44 70 (3000) 76 177 87 263 76 (300) 355 530 32 758 171157 (3000) 75 320 99 488 546 629 835 48 95 (500) 936 172020 198 230 300 47 (300) 445 570 737 887 945 173010 (500) 386 434 44 529 622 838 72 80 908 174044 75 126 65 227 (10000) 39 84 321 48 (1500) 76 97 412 24 503 844 (3000) 978 175006 73 (300) 181 99 270 313 519 39 684 766 94 924 61 176079 141 211 72 365 (300) 443 544 694 727 (300) 59 (500) 812 32 958 177058 159 (300) 333 418 668 92 757 919 178022 56 (300) 104 496 (500) 636 701 49 73 854 (3000) 77 917 179168 201 329 94 767 99 869 951 83

180055 68 675 721 833 69 181021 173 (500) 245 405 (3000) 25 513 676 89 182064 444 580 623 45 717 875 88 183084 188 436 592 674 (500) 99 755 78 857 916 78 184037 148 292 (1500) 98 319 51 430 567 756 185037 172 300 44 479 614 74 82 980 186092 681 704 874 945 187084 (3000) 191 277 761 847 971 188201 403 (3000) 95 533 40 51 72 730 56 (500) 841 62 189064 87 236 527 51 52 777 (500) 869 95 933 (300)

## Produkten- und Börsenberichte.

### Produkten-Kurse.

**Köln,** 4. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 16,25 do. fremder loko 17,50, p. November 16,10, per März 16,55. — Rogger hiesiger loko 16,00, fremder loko 18,00, per Novbr 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loko 15,60, fremder —,—. Rüböl loko 55,50 per Nov. —,—, per Mai 54,50. — Wetter: Schön.

**Hamburg,** 4. Nov. Zuckermarkt. Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Nov. 14,22½, per Dez. 14,35, per März 14,72½, per Mai 14,90. Stetig.

**Pest,** 4. Nov. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Frühjahr 7,68 Gd., 7,70 Br. Hafer per Frühjahr 5,62 Gd..

5,65 Br. Mais per Mai-Juni 1893 5,00 Gd., 5,02 Br. Kohlraps per August-Sept. 11,70 Gd., 11 75 Br. — Wetter: Trübe.

**Paris**, 4. Novbr. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen behpt., p. Novbr. 21,70, p. Dezember 21,90, p. Januar-April 22,40, p. März-Juni 22,80. — Roggen ruhig, p. Novbr. 14,40, per März-Juni 15,20. — Mehl matt, per Nov. 49,40, p. Dezember 49,60, per Jan.-April 49,90, p. März-Juni 50,60. — Rüböl beh., p. Nov. 60,25, p. Dezbr. 60,75, p. Jan.-April 61,75, per März-Juni 62,50. — Spiritus matt, per Novbr. 46,25, per Dezbr. 46,25, per Jan.-April 46,50, p. Mai-August 46,50. — Wetter: Bedeckt.

**Paris**, 4. Nov. (Schluß.) Rohzucker beh., 88 Proz. loko 39,75. Weißer Zucker beh., Nr. 3, per 100 Kilogramm per Nov. $41,62^1/_2$, p. Dezember $41,87^1/_2$, per Jan.-April $42,62^1/_2$, per März-Juni 43,25.

**Havre**, 4. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 27 000 Sack, Santos 12 000 Sack, Rezettes für 3 Tage.

**Havre**, 4. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Dez. 94,75, p. März 94,00, per Mai 92,50. Kaum behauptet.

**Amsterdam**, 4. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per Nov. 169, März 179. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine niedriger, per März 134, per Mai —. Rüböl loko $27^1/_4$, p. Dez. 27, per Mai $27^1/_4$.

**Amsterdam**, 4. Nov. Bancazinn $56^3/_4$.

**Amsterdam**, 4. Nov. Java-Kaffee good ordinary $56^3/_4$.

**Antwerpen**, 4. Nov. (Telegr. der Herren Wilkens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,40, April 4,50 Verkäufer.

**Antwerpen**, 4. Nov. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko $13^3/_8$ bez. u. Br., p. Nov. $13^3/_8$ Br., per Dez. $13^1/_2$ Br., per Jan.-März $13^5/_8$ Br. Ruhig.

**Antwerpen**, 4. Nov. Getreidemarkt. Weizen befestigt. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

**London**, 4. Nov. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 38 500, Gerste 16 160, Hafer 95 140 Qrts.

Markt ruhig. Weizen, Gerste und Mais stetig, Hafer träge, Mehl ruhig.

**London**, 4. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide sehr ruhig, Mehl mitunter $^1/_4$ sh. niedriger. Angekommene Weizenladungen stetig, schwimmendes Getreide geschäftslos. — Wetter: Milde.

**London**, 4. Nov. 96 pCt. Javazucker loko $16^3/_8$ fest, Rübenrohzucker loko $14^1/_4$ ruhig.

**London**, 4. Nov. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Milde.

**London**, 4. Nov. Chili-Kupfer $45^7/_{16}$, per 3 Monat $45^{15}/_{16}$.

**Glasgow**, 4. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. $2^1/_2$ d.

**Glasgow**, 4. Nov. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 357 061 Tons gegen 499 403 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 78 gegen 76 im vorigen Jahre.

**Liverpool**, 4. November. Baumwollen-Wochenbericht. Wochen Umsatz 40 000 B., do. von amerikanisch. 32 000 B., do. für Spekulation 1000 B., do. für Export 1000 B., do. für wirkl. Konsum 30 000 B., desgl. unmittelbar ex Schiff 57 000, wirkl. Export 8000 B., Import der Woche 134 000 B., davon amerikanische 116 000 B., Vorrath 1 075 000 B., davon amerikanische 917 000 schwimmend nach Großbritannien 285 000 B., davon amerikanische 275 000 Ballen.

**Liverpool**, 4. Nov. Getreidemarkt. Weizen 1 d. höher, Mehl stetig, Mais 1 d. niedriger. — Regenschauer.

**Liverpool**, 4. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8 000 B. Stetig. Tagesimport 26 000 B.

**Liverpool**, 4. Nov., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dez. $4^7/_{16}$ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. $4^{31}/_{64}$ do., März-April $4^9/_{16}$ do., Mai-Juni $4^{41}/_{64}$ d. Käuferpreis.

**Liverpool**, 4. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen, Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. $4^{29}/_{64}$ Käuferpreis, Dez.-Januar $4^{15}/_{32}$ do., Januar-Februar $4^{33}/_{64}$ Werth, Februar-März $4^{35}/_{64}$ do., März-April $4^{37}/_{64}$ do., April-Mai $4^5/_8$ do., Mai-Juni $4^{21}/_{32}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4^{11}/_{16}$ d. Käuferpreis.

**Petersburg**, 4. Nov. Produktenmarkt. Talg loko 53,50, per August —,—, Weizen loko 11,00, Roggen loko 10,00, Hafer loko 5,10, Hanf loko 43,00, Leinsaat loko 14,00. — Kalt.

**Newyork**, 4. Nov. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certifikates per Dez. 52. Weizen per Dezember $75^1/_8$.

**Newyork**, 3. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $8^3/_8$, do. in New-Orleans $7^3/_4$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 5,90, do. Standard white in Philadelphia 5 85 Gd. Rohes Petroleum in New-York 5,35, do. Pipeline Certifikates, pr. November 52. Stetig. Schmalz loko 9,25 do. Rohe u. Brothers 10,60. Zucker (Fair refining Muscovad.) $2^7/_8$. Mais (New) Dez. $51^1/_4$, p. Jan. $50^3/_8$, p. Mai $51^3/_4$. Rother Winterweizen loko 75. Kaffee Rio Nr. 7, $16^1/_8$. Mehl (Spring clears) 3,00. Getreidefracht 3. Kupfer 11,75. — Rother Weizen per November $74^1/_2$, pr. Dezbr. 76, per Jan. $77^3/_4$, per Mai $83^1/_8$. — Kaffee Nr. 7 low ord. p. Dez. 15,10, p. Febr. 14,70.

**Chicago**, 3. Nov. Weizen per Dezbr. 72, per Mai $77^7/_8$, Mais per Dezember $41^5/_8$. Speck short clear nomin. Pork per November 11,60.

---

**Newyork**, 4. Novbr. Weizen p. Novbr. $74^5/_8$ C., p. Dez. 76 C.

**Berlin**, 5. November. Wetter: Abends Regen.

## Fonds- und Aktien-Börse.

**Berlin**, 4. Nov. An der heutigen Börse machte sich bei Beginn eine freundlichere Stimmung geltend, die später bei andauernder Kauflust und regeren Umsätzen in eine entschieden feste Haltung überging. Eine lebhafte Aufwärtsbewegung am Montanmarkt, die namentlich durch Deckungskäufe hervorgerufen wurde, wirkte im Verein mit günstigeren Tendenzmeldungen der fremden Börsenplätze und anderen auswärtigen Nachrichten anregend. — Eisen- und Hüttenaktien, sowie Kohlenwerthe wurden in ziemlich großen Beträgen gehandelt und durchschnittlich um 1,40 bezw. 2,25 Prozent gesteigert, wobei man Bochumer Gußstahl, Laurahütte und Harpener bevorzugte. — Bankwerthe verkehrten bei etwas höherer Notiz ruhiger. Oesterreichische Kreditaktien nur mäßig gebessert. — Auf dem Eisenbahnaktienmarkt zeigten schweizerische, italienische, russische Transportwerthe bei durchschnittlich etwas höheren Kursen feste Haltung; österreichische sowie Lübeck-Büchener und Mainzer stellten sich gleichfalls eine Kleinigkeit höher, blieben aber sehr ruhig; Ostpreußische Südbahn und Marienburg-Mlawka lagen schwächer. — Fremde Staatsanleihen und Renten hielten sich fest, aber sehr still, Rubelnoten, die etwas niedriger einsetzten, schlossen 0,75 Mark höher als gestern. — Die zweite Börsenstunde verlief gleichfalls vorwiegend fest, und man schloß auf den meisten Gebieten zu den höchsten Tageskursen. — Deutsche und fremde Anlagewerthe blieben sehr ruhig aber behauptet, $3^1/_2$proz. Reichsanleihe und 4proz. Preußische Konsols gewannen je 0,10 Prozent. Russische Eisenbahnprioritäten lagen fester, italienische und serbische etwas höher. — Der Kassamarkt für Dividendenpapiere verlief ebenfalls fest und etwas lebhafter. — Der Privatdiskont wurde mit $2^1/_2$ Proz. notirt.

## Produkten-Börse.

**Berlin**, 4. Nov. Newyork meldet von gestern etwas höhere Preise für Weizen. An der hiesigen Getreidebörse war das Geschäft heute in Weizen still bei fast unveränderten Preisen. Roggen eröffnete in fester Haltung; der ziemlich großen Nachfrage per Frühjahr trat aber zeitweise ein so starkes Angebot gegenüber, daß die Preise vorübergehend etwas nachließen. Gegen Schluß trat eine Erholung ein, sodaß die gestrigen Schlußpreise noch etwas überstiegen wurden. Hafer bei stillem Geschäft behauptet. Mais still. Roggenmehl bei ruhigem Geschäft wenig verändert. Rüböl war durch einzelne Realisationen gedrückt, erholte sich später aber. Spiritus fest. Lokowaare und Termine gewannen bei stillem Geschäft 30 Pfennig.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko ohne Handel. Termine wenig verändert. Gekündigt 600 Tonnen Kündigungspreis 156 M. Loko 140—162 M. nach Qual. Lieferungsqualität 154 M., per diesen Monat und per Nov.-Dezbr. 156,25—157—156,5 bez., per April-Mai 158—157,5—157,75 bez., per Juni-Juli 160 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko schwerfälliges Geschäft. Termine schließen matter. Gekündigt 600 Tonnen. Kündigungspreis 141 M. Loko 134—144 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 139 M. inländischer guter 139—140 M., per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 141—141,25—140,5 bez., per Dezbr.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per April-Mai 142,25—142,75—142 bez., per Mai-Juni 143,5—143,75—143 bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Einiger Umsatz. Große und kleine 140—180, Futtergerste 128—150 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko unverändert. Termine höher. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 146,75 M. Loko 144—165 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 146 M. Pomm. und preuß. mittel bis guter 145—148 bez., feiner 149—153 bez., schlesischer mittel bis guter 145—148 bez., feiner 149—153 bez., per diesen Monat 146,75—147 bez., per Novbr.-Dezbr. 144,75 bis 145 bez., per Dezbr.-Jan. —, per April-Mai 143,75 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko ruhig. Termine geschäftslos. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 120—138 M. nach Qualität, per diesen Monat 119 M., per Novbr.-Dezbr. —, per Dez.-Jan. —, per April-Mai —

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M., Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine still. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 18,55 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,5 bez., per Dezbr.-Januar —, per Jan.-Febr. 1893 —, per Febr.-März —, per April-Mai 18,9 bez.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Matter. Gekündigt — Ztr. Kündigungsgreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 52,9 M., per Dezbr.-Januar 1893 —, per April-Mai 53,5—52,9 bez.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. per diesen Monat 19,50 M. Feuchte Kartoffelstärke p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack per diesen Monat 10 00 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Per diesen Monat 19,50 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,4 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 32,7 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest, schließt matter. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat und per Novbr.-Dezbr. 31,6—31,8—31,7 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —, per März-April —, per April-Mai 32,9—33,1—32,9 bez. per Mai-Juni 33,2—33,4 bis 33,2 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,00—21,00 bez., Nr. 0 20,75—19 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,75—18,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,5—18,75 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

---

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1. Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. 2 M. 7 Gulden südd. W. — 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

### Bank-Diskonto Wechsel v. 4. Nov.

| Platz | Diskont | Sicht | Kurs |
|---|---|---|---|
| Amsterdam.. | 2½ | 8 T. | 168,55 bz G. |
| London ........ | 3 | 8 T. | 20,36 bz |
| Paris.............. | 2½ | 8 T. | 80,90 bz |
| Wien ............ | 4 | 8 T. | 170,00 bz |
| Petersburg .. | 4½ | 3W. | 199,65 bz |
| Warschau .... | 4½ | 8 T. | 200,25 bz |

n Berl. 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 2½ G.

### Geld, Banknoten u. Coupons.

| Sorte | Kurs |
|---|---|
| Souvereigns............... | 20,38 G. |
| 20 Francs-Stück........ | 16,19 G. |
| Gold-Dollars ............ | 4,1825 bz G. |
| Engl. Not. 1 Pfd. Sterl. | 20,35 bz |
| Franz. Not. 100 Frcs. | 80,90 bz |
| Oestr. Noten 100 fl... | 170,25 bz |
| Russ. Noten 100 R..... | 200,25 bz |

### Deutsche Fonds u. Staatspap.

| Titel | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Dtsche. R.-Anl. | 4 | 106,90 B. |
| do. do. | 3½ | 100,20 B. |
| do. do. | 3 | 86,20 bz |
| Prss. cons. Anl. | 4 | 106,90 B. |
| do. do. | 3½ | 100,20 B. |
| do. do. | 3 | 86,20 bz |
| do. Scrips, int. | 3 | |
| Sts.-Anl. 1868 | 4 | 101,40 bz G. |
| Sts-Schld-Sch. | 3½ | 99,90 G. |
| Berl. Stadt-Obl. | 3½ | 98,60 bz |
| do. do. neue | 3½ | 98,75 bz |
| Posener Prov.-Anl.-Scheine.... | 3½ | 95,20 B. |
| Pfandbriefe: Berliner.... | 5 | 113,60 bz |
| do. .... | 4½ | 109,60 B. |
| do. .... | 4 | 105,10 G. |
| do. .... | 3½ | 98,60 B. |
| Ctrl. Ldsch | 4 | |
| do. do. | 3½ | 97,20 bz G. |
| Kur. u. Neumrk. neue | 3½ | 97,60 bz |
| do. .... | 4 | |
| Ostpreuss | 3½ | 96,10 B. |
| Pommer... | 3½ | 97,30 bz G. |
| do. | 4 | |
| Posensch. | 4 | 101,60 bz G. |
| do. | 3½ | 96,50 B. |
| Schls. altl. | 3½ | 97,90 bz |
| do. do. | 4 | 101,60 bz |
| ldschl Lt. A | 3½ | 97,80 bz |
| do. | 4 | |
| do. neudo. | 3½ | 97,90 bz |
| do. do. I. II. | 4 | |
| Wstp Rittr | 3½ | 96,50 G. |
| do. neul. II. | 3½ | 96,50 G. |
| Pommer... | 4 | 102,72 bz |
| Posensch. | 4 | 102,75 bz |
| Preuss....... | 4 | 102,75 bz G. |
| Schles....... | 4 | 102,75 bz |
| Bad. Eisenb.-A. | 4 | 103,60 G. |
| Bayer. Anleihe | 4 | 106,75 G. |
| Brem. A. 1892 | 3½ | 97,50 G. |
| Hmb. Sts. Rent. | 3½ | 97,30 G. |
| do. do. 1886 | 3 | 85,40 bz |
| do. amort. Anl. | 3½ | 97,30 bz G. |
| Sächs. Sts. Anl. | 3½ | |
| do. Staats-Rnt. | 3 | 87,40 G. |
| Prss. Präm-An. | 3½ | |
| H. Pr.-Sch. 40 T | — | 396.75 bz |
| Bad. Präm.-An. | 4 | 138,00 bz |
| Bayr. Pr.-Anl. | 4 | 141.30 bz |

| Titel | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Brnsch. 20 T. L. | — | 103,25 bz B. |
| Cöln-M. Pr.-A. | 3½ | 133,75 bz G. |
| Dess. Präm.-A. | 3½ | |
| Ham. 50 T.-L. | 3 | 133,00 bz |
| Lüb. 50 T.-L. | 3½ | 130,40 B. |
| Mein. 7 Guld-L. | — | 28,10 G. |
| Oldenb. Loose | 3 | 129,25 bz |

### Ausländische Fonds.

| Titel | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Argentin. Anl... | 5 | 45,75 bz G. |
| do. do. | 5 | 46,00 bz G. |
| Bukar. Stadt-A. | 5 | 96,00 bz G. |
| Buen. Air. G.-A. | 5 | 36,50 bz G. |
| Chines. Anl. | 5½ | 104,40 G. |
| Dän. Sts.-A. 86. | 3½ | 94,60 bz |
| Egypt. Anleihe | 3 | |
| do. 1890 | 3½ | 92,40 G. |
| do. do. | 4 | 99,40 B. |
| do. Daira-S. | 4 | |
| Finnländ. L. | — | |
| Griech. Gold-A | 5 | 64,75 bz G. |
| do. cons. Gold | 4 | 49,60 bz G. |
| do. Pir.-Lar. | 5 | 58,75 bz G. |
| Italien. Rente.. | 5 | 91,90 bz G. |
| Kopenh. St.-A. | 3½ | 92,00 bz G. |
| Lissab. St. A. I. II | 4 | 54,00 bz G. |
| Mexikan. Anl... | 6 | 80,00 bz |
| Mosk. Stadt-A. | 5 | 63,75 G. |
| Norw. Hyp-Obl | 3½ | 93,00 bz |
| do. Conv. A. 88. | 3 | |
| Oest. G.-Rent. | 4 | 97,75 B. |
| do. Pap.-Rnt. | 4 1/5 | 82,00 G. |
| do. do. | 5 | 85,50 B. |
| do. Silb.-Rent. | 4 1/5 | 81,75 G. |
| do. 250 Fl. 54. | 4 | 123,50 bz |
| do. Kr 100 (58) | — | 331,00 bz G. |
| do. 1860er L. | 5 | 124,60 B. |
| do. 1864er L. | — | 322,10 bz G. |
| Poln. Pf-Br. I-V | 5 | 63,30 G. |
| do. Liq.-Pf.-Br | 4 | 61,25 bz |
| Portugies. Anl. 1888—89 | 4½ | 36,90 bz G. |
| Raab-Gr. Pr.-A. | 4 | 103,30 G. |
| Röm. Stadt-A. | 4 | 86,25 bz G. |
| do. II. III. VI. | 4 | 81,90 bz B. |
| Rum. Staats-A. | 4 | 82,10 bz G. |
| do. do. Rente | 4 | 82,10 bz G. |
| do. do. fund. | 5 | 101,90 bz |
| do. do. amort. | 5 | 96,70 bz |
| Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.) | 5 | |
| do. 1859 | 3 | 82,25 G. |
| do. 1880 | 4 | 96,10 bz |
| do. 1887 | 4 | 58,40 bz |
| do. 1873 | | |
| do. 1875 | 4½ | |
| do. 1889 | 4 | |
| do. 1890 | 4 | 96,00 G. |
| Russ. Goldrent | 6 | 103,60 bz B. |
| do. 1884 stpfl. | 5 | 102,20 G. |
| I. Orient 1877 | 5 | |
| II. Orient 1878 | 5 | 63,90 bz |
| III. Orient 1879 | 5 | 65,90 bz |
| Nikolai-Obl .... | 4 | |
| Pol. Schatz-O.. | 4 | 94,10 bz |
| Pr.-Anl. 1864.. | 5 | 146,50 bz |
| do. 1866.. | 5 | 135,50 bz |
| Bodkr.-Pfdbr... | 5 | 103,10 G. |
| do. neue.. | 4½ | 98,00 G. |
| Schwedische .. | 3½ | 94,90 B. |
| Schw. 1890 | 3½ | 94,30 bz |
| do. d. 1888 | 3 | 84,90 bz |
| Schw. Hyp.-Pf. | 4½ | 102,25 G. |
| Serb. Gld-Pfdb. | 5 | 82,50 bz |
| do. Rente ...... | 5 | 75,80 bz G. |
| do. neue 85 | 5 | 76,00 bz G. |
| Stockh. Pf. 85.. | 4½ | 101,70 bz |
| do. St.-Anl. 80 | 4 | |
| Span. Schuld.. | 4 | 63,00 B. |
| Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. cv. | 1 | |
| do. do. B. | 1 | |
| do. do. C. | 1 | 22,40 B. |
| do. Consol. 90 | 4 | 75,10 G. |
| do. Zoll-Oblig | 5 | |
| Trk. 400 Frc.-L | — | 94,30 bz |
| do. Eg Trib-Anl. | 4¼ | |
| Ung. Gld-Rent. | 4 | 95,10 bz |
| do. Gld.-Inv.-A. | 5 | 103,00 B. |
| do. do. do. | 4½ | 101,10 G. |
| do. Papier-Rnt. | 5 | 85,50 B. |
| do. Loose........ | — | 258,50 bz G. |
| do. Tem-Bg.-A. | 5 | 88,20 bz |
| Wiener C.-Anl. | 5 | 106,00 B. |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| Titel | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Aachen-Mastr.. | 3¼ | 62,50 bz |
| Altenbg.-Zeitz | 10,1 | 201,50 bz |
| Crefelder ........ | — | |
| Crefld-Uerdng | 0 | 57,50 bz |
| Dortm.-Ensch. | 4¼ | 98,75 bz |
| Eutin. Lübeck .. | 1½ | 43,30 bz G. |
| Frnkf.-Güterb. | 4½ | 68,50 bz |
| Ludwsh.-Bexb. | 9 4/5 | 225,10 bz |
| Lübeck-Büch... | 6¾ | 144,50 bz G. |
| Mainz-Ludwsh | 4 2/3 | 113,70 G. |
| Marnb.-Mlawk. | 1½ | 58,00 bz G. |
| Meckl. Fr. Franz | | |
| Ndrschl.-Märk. | 4 | 101,70 bz |
| Ostpr. Südb..... | 1 | 70,00 bz G. |
| Saalbahn .......... | 0 | 21,60 bz G. |
| Stargrd-Posen | 4½ | 102,10 G. |
| Weimar-Gera.. | — | 12,75 bz G. |
| Werrabahn...... | — | 70,00 bz G. |
| Albrechtsbahn | 1 | 38,50 bz |
| Aussig-Teplitz | 20 | |
| Böhm. Nordb... | — | |
| do. Westb. | 7½ | |
| Brünn. Lokalb. | 5½ | 78,50 bz |
| Buschtherader | 10½ | 191,10 bz |
| Canada Pacifb. | — | 84,20 bz |
| Dux-Bodenb .... | 12 | 218,50 G. |
| Galiz. Karl-L.... | — | |
| Graz-Köflsch... | 7 | 106,90 G. |
| Kaschau-Od..... | — | 77,90 G. |
| Kronpr. Rud..... | 4¾ | 85,00 bz G. |
| Lemberg-Cz.... | 7 | 104,20 G. |
| Oester. Staatsb | 4 | |
| do. Lokalb. | — | 77,90 bz |
| do. Nordw. | 4¾ | |
| do. Lit. B. Elb. | 5¾ | 97,60 G. |
| Raab-Oedenb. | ½ | 20,75 bz |
| Reichenb.-P. .. | — | 81,00 bz |
| Südöstr. (Lb.).. | 4/5 | 41,80 bz |
| Tamin-Land .... | 0 | 1,90 bz |
| Ungar.-Galiz.... | 5 | 84,50 bz |
| Balt. Eisenb ..... | 3 | |
| Donetzbahn .... | 5 | |
| Ivang. Domb... | 5 | |
| Kursk-Kiew .... | — | |
| Mosco-Brest .. | 12,50 | |
| Russ. Staatsb.. | 6,56 | 128,00 bz |
| do. Südwest.. | 5,93 | 71,00 bz |
| Wrsch.-Teres. | 5 | |
| Wrsch.-Wien.. | 17½ | |
| Weichselbahn | — | |
| Amst.-Rotterd. | 2 | |
| Gotthardbahn | 6 | 154,00 G. |
| Ital. Mittelm. .... | 5½ | 106,60 bz |
| Ital. Merid.-Bah | 7 1/5 | 127,25 bz |
| Lüttich-Lmb.... | 0,6 | 18,30 bz G. |
| Lux. Pr. Henri | 2,3 | 60,60 bz G. |
| Schweiz. Centr | 4 2/5 | |
| do. Nordost | 5 | 111,75 bz G. |
| do. Unionb. | 3 | 70,90 bz |
| do. Westb. | | |
| Westsicilian. .. | 3 3/5 | 63,10 G. |

### Eisenb.-Stamm-Priorität.

| Titel | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Altdm. Colberg | 4½ | 113,00 bz |
| Bresl-Warsch. | 1 3/20 | 50,10 G. |
| Czakat.-St.-Pr. | 5 | |
| Dux-Bodnb AB. | — | |
| Paul-Neu-Rup. | 5 | |
| Prignitz ........... | 4 | |
| Szatmar-Nag. | 6 | 85,40 bz |
| Dortm.-Gron... | 4½ | 113,50 bz B. |
| Marienb Mlawk | 5 | 108,10 bz |
| Mecklb. Südb.. | 0 | 17,00 bz G. |
| Ostpr. Südb..... | 5 | 110,40 bz G. |
| Saalbahn .......... | 3½ | 90,70 bz |
| Weimar-Gera | 3 2/3 | 80,40 bz |

### Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

| Titel | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Berg-Märkisch | 3½ | 98,60 G. |
| Berl. Potsd.-M. | 4 | 101,60 G. |
| Brsl Schw Frb H | | |
| Bresl-Warsch. | 5 | |
| Mz Ludwh 68/9 | 4 | 102,60 G. |
| do. 90 | 3½ | 98,40 G. |
| Oberschl. Lit B | 3½ | 98,70 G. |
| do. Lit. E....... | 3½ | 98,70 G. |
| do. Em. v. 1879 | | |
| do. Niedrs Zwg | 3½ | |
| do. (Starg Pos) | 4 | 101,60 G. |
| Ostpr Südb. I-IV | 4½ | 103,00 G. |
| Rechte Oderuf. | | |
| Albrechtsb gar | 5 | |
| Busch Gold-O. | 4½ | 103,00 G. |
| Dux-Bodenb. I. | 5 | |
| Dux-Prag G-Pr. | 5 | 108,60 G. |
| do. | 4 | 99,75 bz G. |
| Franz.-Josefb. | 4 | 81,90 G. |
| Gal K Ludwgb g | 4½ | |
| do. do. 1890 | 4 | 81,00 G. |
| Kasch-Oderb. Gold-Pr. g. | 4 | 96,40 bz G. |
| Kronp Rudolfb. | 4 | 81,30 G. |
| do. Salzkammg | 4 | 100,60 bz G. |
| Lmb Czern. stfr | 4 | 80,00 bz B. |
| do. do. stpfl. | 4 | |
| Oest. Stb. alt, g. | 3 | 79,40 B. |
| do. Staats-I. II. | 5 | 107,50 G. |
| do. Gold-Prio. | 4 | 100,80 bz G. |
| do. Lokalbahn | 4½ | |
| do. Nordwestb. | 5 | 91,25 B. |
| do. Ndw B. G-Pr | 5 | 107,40 G. |
| do. Lt. B. Elbth. | 5 | 90,40 bz |
| Raab-Oedenb. Gold-Pr ........ | 3 | 68,40 G. |
| Reichenb.-Pr. (SNV) ........... | 5 | |
| Rchb Gold-Prior. | 5 | |
| Südöst- B. (Lb.) | 3 | 63,40 G. |
| do. Obligation. | 5 | 103,90 bz G. |
| do. Gold-Prior. | 4 | 95,80 G. |
| Baltische gar. .... | 5 | 95,25 B. |
| Brest-Grajewo.... | 5 | |
| Gr. Russ. Eis. gar | 3 | 77,00 G. |
| Ivang.-Dombr. g. | 4½ | 98,60 G. |
| Kozlow-Wor. g. | 4 | 90,50 bz |
| do. 1889 | 4 | 90,75 bz |
| do. Chark. As. (O) | 4 | 90,25 bz |
| do. (Oblig.) 1889 | 4 | 91,40 bz |
| Kursk-Kiew conv | 4 | 90,60 bz B. |
| Losowo-Sebast. | 5 | |
| Mosco-Jaroslaw | 5 | |
| do. Kursk gar. | 4 | 87,00 G. |
| do. Rjäsan gar. | 4 | |
| do. Smolensk g. | 5 | 100,90 bz G. |
| Orel-Griasy conv | 4 | 90,25 bz |
| Poti-Tiflis gar..... | 5 | |
| Rjäsan-Kozlow g | 4 | 90,30 G. |
| Rjaschk-Morcz. g | 5 | 100,35 bz |
| Rybinsk-Bolog. .. | 5 | 88,75 bz G. |
| Schuja-Ivan. gar. | | |
| Südwestb. gar. .. | 4 | |
| Transkaukas. g... | 3 | 77,90 bz |
| Warsch.-Ter. g. | 5 | 100,80 bz |
| Warsch.-Wien n. | 4 | 97,50 B. |
| Wladikawk. O. g. | 4 | 91,40 G. |
| Zarskoe-Selo ...... | 5 | |
| Anatol. Gold-Obl | 5 | 86,75 bz G. |
| Gotthardbahnov. | 4 | 103,75 bz |
| Ital. Eisenb.-Obl. | 3 | 56,00 bz G. |
| Serb. Hyp.-Obl... | 5 | 78,00 B. |
| do. Lit. B......... | 5 | 75,00 bz B. |
| Süd-Ital. Bahn.... | 3 | 58,90 B. |
| Central-Pacific .. | 6 | 105.80 bz G. |
| Illinois-Eisenb. .. | 4 | |
| Manitoba ........... | 4½ | 98,60 G. |
| Northern Pacific | 6 | 114,00 G. |
| San Louis-Franc. | 6 | 106,00 G. |
| Southern Pacific | 6 | 110,50 B. |

### Hypotheken-Certifikate.

| Titel | Zins | Kurs |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Bank | 3½ | 99,30 G. |
| Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I | 3½ | 111,00 G. |
| do. do. II. | 3½ | 106,25 B. |
| do. do. III. abg. | 3½ | 98,70 B. |
| do. do. IV. abg. | 3½ | 98,70 B. |
| do. do. V. abg. | 3½ | 93,50 G. |
| do. Hp. B. Pf. IV. V. VI. | 5 | 113,10 G. |
| do. do. | 4 | 102,20 bz G. |
| do. do. | 3½ | 95,00 G. |
| Hb. Hyp.-Pf. (rz 100) | 4 | 100,60 bz |
| do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900) | 4 | 102,10 bz |
| do. do. (rz 100) | 3½ | 94,80 bz |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 4 | 100,80 bz G. |
| do. Pr.-Pfdbr. | 4 | 129,25 bz |
| Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV. | 4 | 102,10 bz G. |
| P. B.-Cr. unkb (rz 110) | 5 | 114,25 G. |
| do. Sr. III. V. VI (rz 100) | 5 | 108,00 G. |
| do. do. (rz. 115) | 4½ | 115,25 G. |
| do. do. X. (rz. 110) | 4½ | 111,10 G. |
| do. do. (rz. 100) | 4 | |
| Pr. Cent.-Pf. (rz. 100) | 4 | 101,25 G. |
| do. do. (rz. 100) | 3½ | 95,75 bz G. |
| do. do. kündb. 1900 | 4 | 103,00 bz G. |
| Pr. Centr.-Pf. Com-O | 3½ | 95,70 bz G. |
| Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120) | 4½ | 115,25 G. |
| do. do. VI. (rz. 110) | 5 | |
| do. div. Ser. (rz. 100) | 4 | 102,30 bz G. |
| do. do. (rz. 100) | 3½ | 97,20 bz G. |
| Prs. Hyp.-Vers.-Cert. | 4½ | 100,00 G. |
| do. do. do. | 4 | 102,00 bz G. |
| do. do. do. | 3½ | 95,80 bz G. |
| Schles. B. Cr. (rz. 100) | 4 | 101,20 bz G. |
| do. do. (rz. 100) | 3½ | 94,80 G. |
| Stettin. Nat. Hyp. Cr. | 5 | |
| do. do. (rz. 110) | 4½ | 104,30 G. |
| do. do. (rz. 110) | 4 | 101,50 bz G. |
| do. do. (rz. 100) | 4 | 100,75 bz G. |

### Bankpapiere.

| Titel | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| B. f. Sprit-Prod. H | 3 | 63,80 G. |
| Berl. Cassenver. | 6¼ | 134,60 B. |
| do. Handelsges. | 7½ | 134,50 bz G. |
| do. Maklerver. .. | 10 | 130,25 G. |
| do. Prod-Hdbk. | St. | 110,00 G. |
| Börsen-Hdlsver. | 11 | 156,50 bz B. |
| Bresl. Disc.-Bk... | 4½ | 96,90 G. |
| do. Wechslerbk. | 4½ | 97,10 G. |
| Danz. Privatbank | 8¼ | |
| Darmstädter Bk. | 5¼ | 135,30 bz |
| do. do. Zettel | 4¾ | |
| Deutsche Bank.. | 9 | 159,25 bz G. |
| do. Genossensch | 6 | 117,50 bz |
| do. Hp. Bk. 60 pCt | 6½ | 117,00 bz B. |
| Disc.-Command | 8 | 182,10 bz |
| Dresdener Bank | 7 | 140,50 bz G. |
| Gothaer Grundcreditbank ...... | 3½ | 86,60 bz |
| Internat. Bank.... | — | 104,50 G. |
| Königsb. Ver.-Bk | 5 | 96,50 G. |
| Leipziger Credit | 9 | 163,75 bz |
| Magdeb. Priv.-Bk | 4 | 104,80 G. |
| Maklerbank.......... | 10 | 119,10 bz |
| Mecklenb. Hyp. u. Wechs. ........... | 8 | 131,00 bz B. |
| Meininger Hyp.-Bank 60 pCt..... | 5 | 102,79 bz G. |
| Mitteld. Crdt.-Bk. | 5 | 96,50 B. |
| Nationalbk. f. D. | 6½ | 114,50 bz |
| Nordd. Grd.-Crd. | 0 | 78,50 G. |
| Oester. Credit-A | 8¾ | |
| Petersb. Disc.-Bk | 8,24 | |
| do. Intern. Bk. | 11 | |
| Pomm. Vorz.-Akt | 6 | 112,20 G. |
| Posen. Prov.-Bk. | 5 | 102,00 G. |
| Pr. Bodencr.-Bk. | 7 | 127,50 bz |
| do. Cnt-Bd 60 pCt | 9½ | 155,50 bz |
| do. Hyp.-Akt.-Bk | 6½ | 122,00 G. |
| do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt. ........... | 6 | 104,75 bz G. |
| do. Immob-Bank 80 pCt. ........... | 13 | 272,00 G. |
| do. Leihhaus ...... | 6 | 88,50 bz G. |
| Reichsbank.......... | 7,55 | 149,25 bz G. |
| Russische Bank.. | 6 | |
| Schles. Bankver. | 5½ | 112,60 G. |
| Warsch. Comerz | 8 | 79,00 bz |
| do. Disconto | 7,7 | |

### Industrie-Papiere.

| Titel | Div. | Kurs |
|---|---|---|
| Allg. Elekt.-Ges. | 9 | 137,90 bz |
| Anglo Ct. Guano | 11 7/8 | 148,50 bz |
| Bauges. Berl.-Charl. | 7 1/5 | 182,50 bz G. |
| Bauges. City St.-Pr... | 0 | 81,40 G. |
| Bauges. Dtsche. Bau | 3 | 78,50 G. |
| Bauges. Hann. St.-P... | 4½ | 72,00 B. |
| Bauges. Humb..... | 6 | 128,00 G. |
| Moabit ............ | 8 | 131,00 B. |
| Passage ........... | 3½ | 64,50 bz G. |
| U. d. Linden.... | 0 | |
| Berl. Elekt.-W... | 9 | 148,90 bz |
| Berl. Lagerhof.... | 0 | 79,00 bz |
| do. do. St.-Pr | 3 | 113,20 B. |
| Ahrens Br., Mbt. | 0 | 53,25 G. |
| Berl. Bock-Br..... | 0 | 50,50 bz G. |
| Schultheiss-Br.... | 16 | 238,00 bz G. |
| Bresl. Oelw......... | 3 | 92,50 B. |
| Deutsche Asph... | 4 | 82,25 G. |
| Dynamit Trust... | 11 | 133,00 bz G. |
| Erdmannsd. Sp... | 6 | 91,80 bz G. |
| Fraust. Zucker.... | 0 | 105,00 bz G. |
| Glauz. Zucker.... | 12 | 121,80 bz G. |
| Gummi Harburg-Wien ............... | 20 | 253,00 bz G. |
| do. Schwanitz.... | 0 | 172,00 G. |
| do. Voigt Winde | 8 | 126,00 B. |
| do. Volpl. Schldt. | 5 | 94,10 B. |
| Hemmoor Cem... | 4 | 97,00 bz G. |
| Köhlm. Strk......... | 4 | 205,25 G. |
| Körbisdf. Zucker | 12 | 121,00 bz G. |
| Löwe & Co......... | 18 | 224,50 G. |
| Bresl. Linke........ | 13½ | 138,00 bz G. |
| do. Hofm.......... | 13½ | 127,00 G. |
| Germ. Vrz.-Akt. .. | 6 | 86,90 bz G. |
| Görlitz ov............ | 8 | 119,00 bz G. |
| Görl. Lüdr........... | 13 | 133,25 G. |
| Grusonwerk ...... | — | 138,50 G. |
| H. Pauksch.......... | 0 | |
| Schwarzkopff...... | — | 216,50 bz G. |
| Stettin-Vulk.-B. .. | 9 | 109,50 G. |
| Sudenburg .......... | 24 | 226,00 B. |
| O.-Schl. Cham..... | 3 | 72,10 G. |
| do. Port.-Cem... | 5½ | 72,50 bz B. |
| Oppeln. Cem.-F. | 5½ | 85,50 bz G. |
| do. (Giesel).. | 6 | 71,00 bz |
| Gr. Berl. Pferdb... | 12½ | 219,75 bz |
| Hamb. Pferdeb... | 4 | 96,40 B. |
| Potsd. ov. Pfrdb. | 4½ | |
| Posen. Sprit-F..... | — | |
| Rositzer Zucker | 3 | 67,50 bz G. |
| Schles. Cem....... | 9½ | 111,00 G. |
| Stett. Bred. Cem. | 4 | 80,10 bz G. |
| do. Chamott..... | 15 | 193,00 bz G. |
| Bgw. u. H.-Ges..... | | |
| Aplerbecker........ | 13 1/3 | 120,60 bz G. |
| Berzelius............. | 12 | 133,75 bz G. |
| Bismarckhütte .. | — | 128,50 G. |
| Boch. Gusst.-F. .. | — | 120,00 bz G. |
| Donnersmarck .. | — | 76,00 G. |
| Dortm. St.-Pr. A... | — | 58,50 bz B. |
| Gelsenkirchen .. | 12 | 137,00 bz |
| Hibernia ............. | 12 | 116,90 bz |
| Hörd. St.-Pr.-A. .. | — | 37,00 bz G. |
| Inowracl. Salz.... | 0 | 36,50 bz G. |
| König u. Laura.... | — | 100,90 bz |
| Lauchham. ov..... | — | 101 00 bz G. |
| Louis. Tief. St.-Pr | — | 106,00 bz |
| Oberschl. Bd....... | 2 | 48,00 bz G. |
| do. Eisen-Ind..... | 6 | 107 00 G. |
| Redenh. St.-Pr. .. | — | 20,50 bz G. |
| Riebeck. Mont..... | 15 | 166,10 bz G. |
| Schles. Kohlw. .. | 0 | 27,50 bz G. |
| do. Zinkhütte .. | 18 | 191,25 G. |
| do. do. St.-Pr... | 18 | 191,25 G. |
| Stolb. Zink-H. .... | 2 | 43,70 bz |
| do. St-Pr....... | 7 | 112,60 B. |
| Tarnowitz ov..... | — | |
| do. do. St.-Pr..... | 0 | |

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen